

ERSTES HALBJAHR 2020

ZWISCHENBERICHT 2020

ALLIANZ KONZERN

Allianz 

► Durch Klick auf das jeweilige Kapitel gelangen Sie direkt an den Kapitelanfang.

► Auch im Bericht selbst sind alle Verweise auf Kapitel, Anhangsangaben, Internetseiten usw. verlinkt.

INHALT

A _ Konzernzwischenlagebericht

Seiten 1 – 18

- 2 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 5 Schaden- und Unfallversicherung
- 7 Lebens- und Krankenversicherung
- 10 Asset Management
- 12 Corporate und Sonstiges
- 13 Ausblick
- 15 Vermögenslage und Eigenkapital
- 17 Überleitungen

B _ Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Seiten 19 – 46

- 20 Konzernbilanz
- 21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 23 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

- 27 Allgemeine Angaben
- 35 Angaben zur Konzernbilanz
- 39 Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Sonstige Angaben

C _ Weitere Informationen

Seiten 47 – 49

- 48 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 49 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Hinweis bezüglich Rundungen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro (Mio €) dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

Leitlinien zu alternativen Profitkennzahlen

Weitere Informationen zu der Definition, den Komponenten sowie der angewandten Berechnungsmethode der alternativen Leistungskennzahlen finden sich auf www.allianz.com/ergebnisse.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT



ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

KENNZAHLEN

Kennzahlen Allianz Konzern¹

1.1. – 30.6.		2020	2019	Delta
Gesamter Umsatz ²	Mio €	73 495	73 479	16
Operatives Ergebnis ³	Mio €	4 869	6 121	-1 252
Periodenüberschuss ³	Mio €	3 101	4 316	-1 215
davon: auf Anteilseigner entfallend	Mio €	2 927	4 109	-1 181
Solvency-II-Kapitalquote ⁴	%	187	212	-26 %-P
Eigenkapitalrendite ⁵	%	10,0	13,6	-3,5 %-P
Ergebnis je Aktie	€	7,07	9,76	-2,69
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	6,94	9,75	-2,80

Ergebnisübersicht

KONJUNKTUR UND BRANCHENUMFELD

Das erste Halbjahr 2020 war von der COVID-19-Pandemie geprägt. Was zunächst nach einem Jahr des unspektakulären Wachstums ausah, ist nun voraussichtlich von einer sehr schweren Rezession gekennzeichnet, da der COVID-19-Ausbruch Regierungen weltweit dazu gezwungen hat, die Wirtschaft zur Bekämpfung der Pandemie in einen beispiellosen Stillstand zu versetzen. Auch wenn die Talsohle der Krise möglicherweise bereits hinter uns liegt, ist die Weltwirtschaft immer noch nur zu 70 – 80% ausgelastet – eine Folge der Notwendigkeit gezielter Ausgangsbeschränkungen, um neue Ausbrüche des Virus einzudämmen, sowie verlängerter Hygienevorschriften. Es wird seine Zeit dauern, bis eine Rückkehr zur Tagesordnung zu beobachten sein wird.

Die Regierungen unterstützten mit umfangreichen fiskalischen Hilfspaketen, die sich weltweit auf über 9 Bio € (rund 12% des globalen BIP) belaufen. Auch die Zentralbanken reagierten schnell und beherzt, um die pandemiebedingte Krise einzudämmen, und brachten dazu das gesamte geldpolitische Instrumentarium zum Einsatz (über 7 Bio € oder annähernd 10% des globalen BIP). Diese expansiven fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen zeigten auf den Finanzmärkten Wirkung, insbesondere auf den Aktienmärkten: Nach einem anfänglichen Rückgang um rund 30% in Reaktion auf COVID-19 erholten sich die Aktienmärkte bereits ab März und konnten ihre Verluste größtenteils wettmachen. Infolgedessen kam es zu einer Entkopplung zwischen der Realwirtschaft und der Entwicklung der Aktienmärkte.

Die Versicherungsindustrie wird durch den Ausbruch von COVID-19 über drei Kanäle beeinflusst: Erstens über die Schadenmeldungen, die sich im Gegensatz zu Naturkatastrophen – wie Wirbelstürmen – mit ihren direkten Sachschäden über einen wesentlich längeren Zeitraum hinziehen werden. Andererseits hat die während der Ausgangs-

beschränkungen zu beobachtende Abnahme der Schadenhäufigkeit einen positiven Effekt. Zweitens über die Kapitalmärkte, da sich die sinkenden Zinsen, die Ausweitung der Spreads und die Volatilität an den Aktienmärkten negativ auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Bilanz der Versicherer auswirken werden. Drittens über die Zweitrundeneffekte der Rezession, da das Neugeschäft während der Ausgangsbeschränkungen weitgehend zum Erliegen kam und sich nur allmählich erholen wird. Zu diesem herausfordernden Marktumfeld kommt die betriebliche Herausforderung der Weiterführung und Aufrechterhaltung des Geschäfts sowie die Betreuung von Kunden bei gleichzeitigem Schutz der Mitarbeiter.

Die globale Asset-Management-Branche beendete das Jahr 2019 mit positiven Signalen, geriet dann aber mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie Anfang 2020 in eine neue Phase wirtschaftlicher Turbulenzen. Wie bereits beschrieben, erreichte die Volatilität an den Aktienmärkten im März 2020 neue Höchststände, da die Anleger ihre Positionen in einer Welle der Unsicherheit über die Auswirkungen der Pandemie verkauften. Zentralbanken rund um den Globus haben Konjunkturpakete aufgelegt und versuchten so, die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft abzufedern. Dadurch war an den Aktienmärkten trotz anhaltender Volatilität eine Trendwende zu verzeichnen und der MSCI-World-Index notierte Ende Juni 2020 weniger als 10% unter dem Niveau, das er Ende 2019 aufwies. Für die Rentenmärkte dienten die US-Zinsen als Stoßdämpfer. Angesichts der allmählichen Markterholung begannen sich die langfristigen Nettomittelzuflüsse im Mai 2020 zu stabilisieren, wobei die Anlageklassen jedoch ein uneinheitliches Bild zeigten. Die Abflüsse aus Aktienfonds nahmen im Mai 2020 zu. Bei den Rentenfonds dagegen war eine Verbesserung auf ein robustes Wachstum zu verzeichnen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS

Unser **gesamter Umsatz** ging intern gerechnet⁶ zum Vorjahreszeitraum um 1,5% zurück. Verantwortlich dafür war der Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung. Unser Geschäftsbereich Asset Management verbuchte ein volumenbasiertes Umsatzwachstum, während die Umsätze aus dem Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung geringfügig anstiegen.

COVID-19 hatte beträchtliche Auswirkungen auf das **operative Ergebnis** unseres Versicherungsgeschäfts. Das operative Ergebnis unseres Geschäftsbereichs Schaden- und Unfallversicherung wurde von einem wesentlich geringeren versicherungstechnischen Ergebnis infolge von Verlusten in Zusammenhang mit COVID-19 sowie von höheren Schadenmeldungen aus Naturkatastrophen belastet. In unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung verzeichneten wir ein geringeres operatives Ergebnis vor allem infolge niedrigerer Margen aus Kapitalanlagen – im Zuge der Turbulenzen an den Finanz-

1. Weitere Informationen zu den Zahlen des Allianz Konzerns finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2. Der gesamte Umsatz umfasst den gesamten Umsatz im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft (die gebuchten Bruttobeiträge und Provisions- und Dienstleistungserträge), die gesamten Bruttobeiträgeerträge im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

3. Der Allianz Konzern verwendet das operative Ergebnis sowie den Periodenüberschuss, um die Leistung seiner Geschäftsbereiche und die des Konzerns als Ganzes zu beurteilen.

4. Werte für 2019 zum 31. Dezember 2019. Werte für 2020 zum 30. Juni 2020, und ist ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen.

5. Stellt den annualisierten Quotienten aus dem auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting, zu Beginn und zum Ende der Periode dar. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für die Jahreszahlen dar. Die Eigenkapitalrendite für 2019 wird für das Gesamtjahr dargestellt.

6. Im intern gerechneten gesamten Umsatzwachstum bleiben Effekte aus Währungsumrechnungen sowie Übernahmen und Verkäufen unberücksichtigt. Eine Überleitung des nominalen gesamten Umsatzwachstums auf das intern gerechnete gesamte Umsatzwachstum – nach Geschäftsbereichen gegliedert und für den Allianz Konzern insgesamt – findet sich im Kapitel „[Überleitungen](#)“.

märkten – und einer Änderung des Abschreibungszeitraums für aktivierte Abschlusskosten in den USA im zweiten Quartal 2019, die sich im Vorjahr positiv ausgewirkt hatten. Trotz schwieriger Märkte stieg das operative Ergebnis unseres Geschäftsbereichs Asset Management dank des höheren durchschnittlich verwalteten Vermögens. Das operative Ergebnis in unserem Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges ließ infolge eines niedrigeren operativen Kapitalanlageergebnisses und eines Beitrags zu einem COVID-19-Solidaritätsfonds nach.

Unser **operatives Kapitalanlageergebnis** ging im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 um 2838 Mio € auf 8827 Mio € zurück. Dieser Rückgang war auf deutlich höhere Wertminderungen und ein niedrigeres Handelsergebnis zurückzuführen, was teilweise durch höhere Realisierungen bei festverzinslichen Wertpapieren ausgeglichen wurde.

Unser **nichtoperatives Ergebnis** verschlechterte sich um 284 Mio €, sodass es einen Verlust in Höhe von 745 Mio € aufwies. Zurückzuführen war dies unter anderem auf höhere Investitionen zur Steigerung von Produktivität und Effizienz. Außerdem wirkten sich Markteffekte im Zusammenhang mit COVID-19 negativ auf unser nichtoperatives Kapitalanlageergebnis aus.

Die **Ertragsteuern** sanken infolge des niedrigeren Ergebnisses vor Steuern um 321 Mio € auf 1.023 Mio €. Der effektive Steuersatz stieg auf 24,8% (23,7%), was insbesondere auf eine geringere positive Auswirkung der aktiven latenten Steuerabgrenzung (+0,7%-Punkte) und einen höheren negativen Effekt lokaler Steuern (+0,3%-Punkte) zurückzuführen war.

Der rückläufige **Periodenüberschuss** war in erster Linie Folge des niedrigeren operativen Ergebnisses.

Unser **Eigenkapital¹** ging gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 1,9 Mrd € auf 72,1 Mrd € zurück. Dies war hauptsächlich auf die Dividendenausschüttung in Höhe von 4,0 Mrd € und Aktienrückkäufe in Höhe von 750 Mio € für 4,9 Millionen Stück eigener Aktien als Teil des jüngsten, im März 2020 angekündigten Aktienrückkaufprogramms zurückzuführen.² Teilweise ausgeglichen wurde dies durch einen auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss von 2,9 Mrd €. Unsere **Kapitalquote gemäß Solvency II** ging im selben Zeitraum auf 187%³ zurück.

Eine ausführlichere Erläuterung der Ergebnisse unserer Geschäftsbereiche – Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges – finden Sie in den entsprechenden Kapiteln auf den folgenden Seiten.

Risiko- und Chancenmanagement

Group Risk erfüllt im Rahmen unseres Risk-Governance-Ansatzes eine zentrale Rolle: Einerseits unterstützt die Einheit als Schlüsselfunktion den Vorstand bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsaufgaben, andererseits nimmt sie die Aufgabe als Risikomanagementfunktion der Allianz SE wahr. Zu den Aufgaben gehört auch die laufende Beurteilung der Risiken im Zusammenhang mit Pandemien wie COVID-19. Zur Beurteilung der aktuellen Entwicklungen, die potenziell bedeutende Auswirkungen auf den Allianz Konzern haben – wie COVID-19 – ist die Durchführung von spezifischen Analysen von besonderer Bedeutung. Unsere Risikomanagementprozesse umfassen deshalb auch Maßnahmen wie Risikobeurteilungen, Szenario-Analysen, Solvabilitätsprognosen sowie, sofern notwendig, eine Erhöhung der Frequenz in der Berichterstattung, um negativen Entwicklungen wie COVID-19 angemessen zu begegnen.

RISIKOPROFIL

VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

In unserem Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft könnte COVID-19 unter anderem die Häufigkeit und das Ausmaß von Krankheiten, Mortalität und Inflation beeinflussen. In unserem Schaden- und Unfallgeschäft dürften die Global Lines weiterhin am stärksten betroffen sein, namentlich Allianz Partners (Reiseversicherungen), Euler Hermes (Kreditversicherungen) und AGCS (Entertainment oder Betriebsunterbrechung), da die andauernde COVID-19-Pandemie weiterhin beispielsweise zur Absage oder Verschiebung großer Ereignisse wie Messen oder Sportveranstaltungen führt. Auch wird die Anzahl an Insolvenzen potenziell zunehmen, falls die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen nicht von einer Erholung der wirtschaftlichen Aktivitäten begleitet werden. Die insbesondere während der Ausgangsbeschränkungen zu beobachtende Abnahme der Schadenhäufigkeit in der Kfz-Versicherung mindert indes die Auswirkungen, sofern es zu keinen signifikanten Beitragsrückerstattungen kommt.

Zudem besteht das Risiko, dass politischer Druck, Versicherungsdeckungen rückwirkend zu erweitern, gesetzgeberische Maßnahmen zur Folge hat, die sich negativ auf das Versicherungsgeschäft auswirken.

Für das versicherungstechnische Risiko werden neue Ereignisse wie eine Pandemie analysiert und im Rahmen der spezifischen Analysen oder regulären Modellüberprüfungen unserer Experten berücksichtigt.

FINANZIELLES RISIKO

COVID-19 wirkt sich weiterhin auf das Marktrisiko des Konzerns aus, indem die Pandemie die Preisentwicklung an den Finanzmärkten, und hier insbesondere die Aktienkurse, signifikant beeinflusst. Es wird außerdem erwartet, dass COVID-19 weiterhin Auswirkungen auf das Kreditrisiko haben wird, insbesondere im Hinblick auf gewährte Darlehen, festverzinsliche Anlagen und im Rückversicherungsbereich, sowie auf das mit den festverzinslichen Kapitalanlagen verbundene Credit-Spread-Risiko. Aufgrund der hohen Qualität unseres festverzinslichen Kapitalanlageportfolios, welches vor allem aus Anlagen mit hohem

¹Weitere Informationen zu dem Eigenkapital finden sich im Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

²Weitere Informationen zu dem Aktienrückkaufprogramm finden sich unter [Angabe 18](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

³Mit Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen betrug die Solvency-II-Kapitalquote 217% zum 30. Juni 2020. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

Rating besteht, dürften die Auswirkungen auf das Kreditrisiko nur begrenzt sein. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf unser finanzielles Risiko werden auf Basis spezifischer Analysen geschätzt.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Im aktuellen von COVID-19 beherrschten Marktumfeld wird die Liquiditätslage der Allianz insbesondere durch die wirtschaftliche Situation und Solvenz unserer verbundenen Unternehmen beeinflusst sowie durch die politischen und regulatorischen Anforderungen an das Kapitalmanagement von Unternehmen, wie beispielsweise die Möglichkeit, Dividenden auszuschütten. Wir beobachten diese Entwicklungen genau, um sicherzustellen, dass die Allianz SE als Konzernholdinggesellschaft über genügend Ressourcen verfügt, um die Solvenzkapitalanforderungen innerhalb des Konzerns sowie die Liquiditätserfordernisse für das operative Geschäft der Allianz SE zu unterstützen. Wir sind weiterhin der Auffassung, über genügend Liquidität zu verfügen, zumal wir unsere Risikobereitschaft auf der Grundlage von Stressszenarien definieren und für die Liquiditätsrisikoberichterstattung der Allianz SE spezifische Stressszenarien anwenden. So basiert ein dediziertes Szenario auf der Annahme eines simultanen Auftretens von Finanzmarktverwerfungen und potenziellen Rekapitalisierungsbedürfnissen verbundener Unternehmen. Des Weiteren sind wir in ständigem Kontakt mit unseren Einheiten, um uns rechtzeitig ein umfassendes Bild über die Auswirkungen von COVID-19 auf unsere Liquidität sowie über Entwicklungen, die sich möglicherweise nachteilig auswirken könnten, zu verschaffen.

OPERATIONELLES RISIKO

Die COVID-19-bedingten operationellen Risiken ergeben sich hauptsächlich aus möglichen operativen Verzögerungen infolge öffentlicher Maßnahmen zur Einschränkung sozialer Kontakte, gesundheitlicher Probleme von Mitarbeitern und der Kosten für die Aktivierung der Pläne zur Aufrechterhaltung der Geschäftskontinuität sowie aus der Verzögerung oder Nichterbringung externer Dienstleistungen. Die fortgeschrittene Digitalisierung unseres Geschäfts ermöglicht es dem Konzern, die Folgen dieser Krise besser zu bewältigen. So ist insbesondere die Umstellung auf Arbeit im Home Office für unsere Mitarbeiter ohne nennenswerte Probleme geglückt und es konnte gewährleistet werden, dass alle Geschäftsprozesse ohne Unterbrechung weiterlaufen.

KAPITALAUSSTATTUNG

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 verringerte sich unsere Kapitalisierung von 212% zum 31. Dezember 2019 auf 187%¹ zum 30. Juni 2020. Der Rückgang war im Wesentlichen von den Auswirkungen des Pandemieverlaufs und den entsprechenden politischen Maßnahmen auf den Finanzmärkten getrieben. Die wichtigsten Faktoren waren die sinkenden Zinssätze sowie die gleichzeitig fallenden Aktienkurse und die sich ausweitenden Credit Spreads. Während die Aktienmärkte ihre Verluste im zweiten Quartal größtenteils wieder aufgeholt haben, werden die Zinssätze weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau verharren.

Wir beobachten die Entwicklung der COVID-19-Krise wachsam und verwalten unsere Kapitalanlageportfolios umsichtig; wir stellen somit sicher, dass der Konzern und seine Einheiten weiterhin über aus-

reichend Ressourcen verfügen, um ihre Solvency-II-Risikokapitalanforderung gemäß unseren eigenen dynamischen Risiko- und Solvenzmanagementprozessen zu erfüllen. Auf Basis durchgeführter Stresstests liegen uns derzeit keine Erkenntnisse vor, die darauf hinweisen, dass der Allianz Konzern die Solvency-II-Risikokapitalanforderung oder die Mindestkapitalanforderung an den Konzern auf konsolidierter Basis nicht erfüllen würde. Diese Aussage trägt den bekannten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, aber auch den zu erwartenden Entwicklungen auf der Grundlage der am 30. Juni 2020 herrschenden Bedingungen Rechnung.

SONSTIGE ANGABEN

Die Allianz hat ihre Schutzvorkehrungen und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Geschäftskontinuität ausgeweitet, um die Gesundheit der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen zu schützen und gleichzeitig das Geschäft im Interesse unserer Kunden möglichst reibungslos weiterzuführen.

Unsere Aussagen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie basieren auf unseren Einschätzungen von Ende Juni 2020. Die Gesamtfolgen der COVID-19-Pandemie lassen sich nicht endgültig vorhersagen, solange diese Krise nicht vorüber ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag finden sich unter [Angabe 34](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Sonstige Angaben

NEUESTE ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

Im Laufe des ersten Halbjahres 2020 gab es einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

STRATEGIE

Nähere Informationen zur Strategie des Allianz Konzerns finden Sie im Kapitel „[Risiko- und Chancenbericht](#)“ in unserem Geschäftsbericht 2019. Seither wurde unsere Konzernstrategie keinen wesentlichen Änderungen unterzogen.

PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND VERTRIEBSKANÄLE

Einen Überblick über die vom Allianz Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Vertriebskanäle gibt das Kapitel „[Geschäftsbereiche](#)“ in unserem Geschäftsbericht 2019.

ALLIANZ KONZERN UND GESCHÄFTSBEREICHE

Der Allianz Konzern ist in den oben beschriebenen vier Geschäftsbereichen tätig. Weitere Informationen hierzu finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss oder im Kapitel „[Geschäftsbereiche](#)“ in unserem Geschäftsbericht 2019.

¹ Mit Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen betrug die Solvency-II-Kapitalquote 217% zum 30. Juni 2020. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „[Vermögenslage und Eigenkapital](#)“.

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

KENNZAHLEN

Kennzahlen Schaden- und Unfallversicherung¹

1.1. – 30.6.		2020	2019	Delta
Gesamter Umsatz ²	Mio €	33 785	32 916	869
Operatives Ergebnis	Mio €	2 175	2 838	-663
Periodenüberschuss	Mio €	926	2 079	-1 153
Schadenquote ³	%	70,1	66,4	3,7 %-P
Kostenquote ⁴	%	26,5	27,6	-1,0 %-P
Combined Ratio ⁵	%	96,7	94,0	2,7 %-P

Gesamter Umsatz⁶

Nominal gerechnet verzeichneten wir einen Anstieg des **gesamten Umsatzes** um 2,6% gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Dies berücksichtigt ungünstige Wechselkurseffekte in Höhe von 171 Mio €⁷ und positive (Ent-)Konsolidierungseffekte in Höhe von 956 Mio €. Intern gerechnet verzeichneten wir ein Umsatzwachstum von 0,3%, das auf einem positiven Preiseffekt von 3,8% und einem negativen Volumeneffekt von 3,5% beruhte.

Folgende Einheiten trugen positiv zum internen Wachstum bei:

AGCS: Der gesamte Umsatz erhöhte sich auf 5 532 Mio € – intern gerechnet entsprach dies einem Anstieg von 12,1%. Dieser resultierte weitgehend aus positiven Preiseffekten in unseren Geschäftsbereichen Property, Liability und Financial Lines.

Asia-Pacific: Der gesamte Umsatz belief sich auf 660 Mio €, das entspricht einem internen Wachstum von 14,9%. Diese Entwicklung war in erster Linie auf positive Volumeneffekte in China durch unsere Partnerschaft mit JD.com zurückzuführen.

Deutschland: Der gesamte Umsatz stieg auf 6 770 Mio € und damit intern gerechnet um 1,1%. Zurückzuführen war dies auf positive Preiseffekte in unserem Kraftfahrzeug- und Hausrat-/Gebäudeversicherungsgeschäft.

Folgende Einheiten belasteten das interne Wachstum:

Allianz Partners: Der gesamte Umsatz sank auf 3 261 Mio € – intern gerechnet entsprach dies einem Rückgang von 10,7%. Dieser resultierte weitgehend aus COVID-19-bezogenen negativen Volumeneffekten in unserem Reiseversicherungsgeschäft, insbesondere in den USA.

Italien: Der gesamte Umsatz reduzierte sich auf 1 835 Mio €. Dieser Rückgang lag intern gerechnet bei 4,9% und war in erster Linie auf nachteilige Volumen- und Preiseffekte in unserem Kraftfahrzeugversicherungsgeschäft zurückzuführen.

Allianz Direct: Der gesamte Umsatz belief sich auf 597 Mio € – intern gerechnet entsprach dies einem Rückgang von 11,5%. Zurückzuführen war dies auf negative Volumeneffekte in unserem Kraftfahrzeugversicherungsgeschäft.

Operatives Ergebnis

Operatives Ergebnis

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Versicherungstechnisches Ergebnis	717	1 346	-629
Operative Anlageerträge (netto)	1 287	1 454	-167
Sonstiges Ergebnis ¹	171	37	134
Operatives Ergebnis	2 175	2 838	-663

1. Enthält Provisions- und Dienstleistungserträge/-aufwendungen und sonstige Erträge/Aufwendungen.

Im Wesentlichen durch die negative Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses getrieben, ging unser **operatives Ergebnis** im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres zurück. Eine Verminderung unserer operativen Anlageerträge trug ebenfalls zu diesem Resultat bei.

Der bedeutende Rückgang unseres **versicherungstechnischen Ergebnisses** resultierte aus höheren Schäden aus Naturkatastrophen und einem insgesamt negativen Einfluss von COVID-19 in Höhe von 0,8 Mrd €. Deutliche Verbesserungen hinsichtlich der Aufwendungen standen einem geringeren Beitrag des Abwicklungsergebnisses im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres gegenüber. Insgesamt verschlechterte sich unsere **Combined Ratio** um 2,7 Prozentpunkte auf 96,7%.

Versicherungstechnisches Ergebnis

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Verdiente Beiträge (netto)	26 030	25 179	850
Auf das Schadenjahr bezogene Schadenaufwendungen	-18 706	-17 468	-1 239
Auflösungen von Schadenrückstellungen aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis)	456	740	-284
Schadenaufwendungen (netto)	-18 250	-16 727	-1 523
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	-6 909	-6 939	31
Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) (ohne Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen) ¹	-154	-167	13
Versicherungstechnisches Ergebnis	717	1 346	-629

1. Enthält den versicherungstechnischen Anteil (Deckungsrückstellungen für Versicherungsverträge und übrige versicherungstechnische Rückstellungen) der „Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“. Weitere Informationen finden sich unter [Angabe 25](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

1. Weitere Informationen zu den Zahlen der Schaden- und Unfallversicherung finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2. Der gesamte Umsatz in der Schaden- und Unfallversicherung umfasst auch Provisions- und Dienstleistungserträge.

3. Entspricht dem Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

4. Entspricht dem Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

5. Entspricht dem Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

6. Wir kommentieren die Entwicklung unseres gesamten Umsatzes intern gerechnet, – das heißt, die Zahlen wurden bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte –, um vergleichbarere Angaben zu liefern.

7. Basierend auf den durchschnittlichen Wechselkursen von 2020 im Vergleich zu 2019.

Unsere **auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote**¹ belief sich auf 71,9% – eine Verschlechterung um 2,5 Prozentpunkte gegenüber der ersten Hälfte des Vorjahres aufgrund von COVID-19-bezogenen Verlusten und höheren Schäden aus Naturkatastrophen. Dies spiegelt sich in einer negativen Auswirkung auf unsere Combined Ratio von 0,8 Prozentpunkten wider: von 1,5% auf 2,3%.

Lässt man die Schäden aus Naturkatastrophen unberücksichtigt, belief sich unsere auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote auf 69,6%, ein Anstieg um 1,7 Prozentpunkte im Vergleich zur Vorjahresquote.

Folgende Einheiten trugen positiv zur Entwicklung der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote bei:

Italien: 0,5 Prozentpunkte. Dies war auf eine geringere Schadenhäufigkeit in unserem Privatkundenversicherungsgeschäft aufgrund der Ausgangssperre zurückzuführen.

Allianz Direct: 0,4 Prozentpunkte. Die Verbesserung resultierte aus einem deutlichen Rückgang der Schadenhäufigkeit in unserem Kraftfahrzeugversicherungsgeschäft in allen Märkten, was ebenso auf COVID-19 zurückzuführen war. Der größte Beitrag stammte aus Italien.

Folgende Einheiten belasteten die Entwicklung der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote:

AGCS: 2,1 Prozentpunkte. Diese Verschlechterung war auf eine Zunahme von Naturkatastrophen sowie einen schwerwiegenden Einfluss von COVID-19, insbesondere auf den Geschäftsbereich Entertainment, zurückzuführen.

Rückversicherung: 1,5 Prozentpunkte. Dieser Anstieg resultierte fast ausschließlich aus den negativen Effekten der COVID-19-Pandemie.

Unser positives Abwicklungsergebnis belief sich auf 456 Mio €, verglichen mit 740 Mio € im ersten Halbjahr 2019. Dies spiegelt sich in einer **Abwicklungsquote** von 1,8% wider, nach 2,9% im Vorjahr. Der Großteil unserer Einheiten trug positiv zu unserem Abwicklungsergebnis bei.

Die Gesamtaufwendungen lagen in der ersten Jahreshälfte 2020 bei 6 909 Mio € gegenüber 6 939 Mio € im Vorjahreszeitraum. Unsere **Kostenquote** verbesserte sich deutlich um 1,0 Prozentpunkte, da sie von unseren Akquisitionen im Vereinigten Königreich und einer positiven Entwicklung der Kosten bei der AGCS profitierte.

¹ Entspricht dem Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) ohne Auflösungen von Schadenrückstellungen aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis) zu verdienten Beiträgen (netto).

Operative Anlageerträge (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen)	1 517	1 665	-149
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-59	-20	-40
Operative realisierte Gewinne (netto)	58	117	-59
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-117	-19	-99
Aufwendungen für Finanzanlagen	-201	-192	-10
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) ¹	90	-98	188
Operative Anlageerträge (netto)²	1 287	1 454	-167

¹ Bezieht sich auf die Überschussbeteiligung, vor allem aus dem UBR-Geschäft (Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung), welche innerhalb der „Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“ berichtet wird. Weitere Informationen hierzu finden sich unter [Angabe_25](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

² Die „operativen Anlageerträge (netto)“ für unseren Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung umfassen das „operative Kapitalanlageergebnis“, wie unter [Angabe_5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss angegeben, und die „Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen (netto)“ (Überschussbeteiligung).

Unsere **operativen Anlageerträge (netto)** verringerten sich im ersten Halbjahr 2020. Fast alle Positionen trugen zu dieser Entwicklung bei, die insbesondere auf turbulente Finanzmärkte zurückzuführen war.

Sonstiges Ergebnis

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Provisions- und Dienstleistungserträge	851	992	-140
Sonstige Erträge	150	1	148
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-830	-954	124
Sonstige Aufwendungen	-	-2	2
Sonstiges Ergebnis	171	37	134

Unser **sonstiges Ergebnis** profitierte von dem Verkauf einer selbst genutzten Immobilie in Deutschland.

Periodenüberschuss

Der **Periodenüberschuss** fiel in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 deutlich geringer aus. Neben dem Rückgang des operativen Ergebnisses trugen eine Verschlechterung unserer nichtoperativen Anlageerträge – aufgrund der oben erwähnten turbulenten Finanzmärkte – sowie eine Steigerung unserer Ausgaben für Effizienzmaßnahmen zu diesem Ergebnis bei. Der Gesamteffekt wurde nur teilweise durch geringere Ertragsteuern kompensiert.

LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

KENNZAHLEN

Kennzahlen Lebens- und Krankenversicherung¹

1.1. – 30.6.		2020	2019	Delta
Gesamte Beitragseinnahmen ²	Mio €	36 356	37 399	-1 043
Operatives Ergebnis	Mio €	1 810	2 327	-517
Periodenüberschuss	Mio €	1 802	1 788	14
Eigenkapitalrendite ³	%	12,3	12,7	-0,4 %-P

Gesamte Beitragseinnahmen⁴

Aufgrund der Maßnahmen zur sozialen Distanzierung im Zusammenhang mit COVID-19 sanken die **gesamten Beitragseinnahmen** in der ersten Jahreshälfte 2020 nominal um 2,8%. Günstige Wechselkurseffekte beliefen sich auf 177 Mio € und positive (Ent-)Konsolidierungseffekte lagen bei 59 Mio €. Intern gerechnet⁴ gingen die gesamten Beitragseinnahmen um 1 280 Mio € – oder 3,4% – auf 36 356 Mio € zurück.

Die gesamten Beitragseinnahmen legten im Lebensversicherungsgeschäft in **Deutschland** auf 13 782 Mio € zu. Dieses Wachstum von intern gerechnet 1,6% war vor allem einem höheren Absatz von kapitaleffizienten Produkten zuzuschreiben. Im deutschen Krankenversicherungsgeschäft stiegen die gesamten Beitragseinnahmen auf 1 864 Mio € und damit intern gerechnet um 4,9%. Zu verdanken war dies größtenteils den Beitragsanpassungen in der Krankenvollversicherung und der Akquisition von Neukunden in der Zusatzversicherung.

In den **USA** gingen die gesamten Beitragseinnahmen auf 4 863 Mio € zurück. Dieser Rückgang von intern gerechnet 18,4% war vorwiegend auf schwächere Absätze bei indexgebundenen Rentenprodukten zurückzuführen. Dieser Effekt wurde teilweise durch höhere Absätze bei nicht-traditionellen Variable-Annuity-Produkten aufgewogen.

In **Italien** stiegen die gesamten Beitragseinnahmen auf 5 213 Mio €. Hauptursache für das intern gerechnete Plus von 7,8% waren gestiegene Absätze in unserem Geschäft mit fondsgebundenen und kapitaleffizienten Produkten.

In **Frankreich** sanken die gesamten Beitragseinnahmen auf 3 207 Mio €. Das Minus von 26,4% ergab sich intern gerechnet überwiegend aus rückläufigen Absätzen bei unseren Renten- und Sparprodukten mit Garantien gegenüber einer hohen Vergleichsgrundlage im ersten Halbjahr 2019.

In der Region **Asien-Pazifik** erhöhten sich die gesamten Beitragseinnahmen auf 2 948 Mio €, was intern gerechnet einem Anstieg von 8,2% entspricht. Ausschlaggebend für dieses Wachstum war vor allem ein höherer Absatz von fondsgebundenen Produkten in Indonesien und Taiwan.

Barwert der Neugeschäftsprämien (PVNBP)⁵

Der **Barwert der Neugeschäftsprämien** ging, von der Pandemie beeinträchtigt, um 3 292 Mio € auf 31 269 Mio € zurück. Verantwortlich hierfür waren hauptsächlich die rückläufigen Absätze kapitaleffizienter Produkte im deutschen Lebensversicherungsgeschäft und in den USA. Auch der Nachfragerückgang nach Renten- und Sparprodukten mit Garantien in Frankreich trug hierzu bei. Diese negativen Effekte wurden durch höhere Volumina bei Risiko- und Krankenversicherungsprodukten, sowohl im deutschen Krankenversicherungsgeschäft als auch in den USA, und bei fondsgebundenen Produkten in Italien teilweise wettgemacht.

Barwert der Neugeschäftsprämien nach Geschäftszweigen⁶

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Renten- und Sparprodukte mit Garantien	12,2	20,3	-8,1
Risiko- und Krankenversicherungsprodukte	20,3	16,8	3,5
Fondsgebundene Produkte ohne Garantien	22,3	18,7	3,6
Kapitaleffiziente Produkte	45,2	44,1	1,0
Summe	100,0	100,0	-

Operatives Ergebnis

OPERATIVES ERGEBNIS NACH ERGEBNISQUELLEN^{6,7}

Operatives Ergebnis nach Ergebnisquellen

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	3 257	3 266	-9
Marge aus Kapitalanlagen	1 602	1 729	-127
Aufwendungen	-3 674	-3 602	-72
Technische Marge	688	616	72
Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten	-63	319	-382
Operatives Ergebnis	1 810	2 327	-517

1_Weitere Informationen zu den Zahlen der Lebens- und Krankenversicherung finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2_Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherten anzuwenden sind.

3_Stellt den annualisierten Quotienten aus dem Periodenüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting, zu Beginn und zum Ende der Periode dar. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für die Jahreszahlen dar. Die Eigenkapitalrendite für 2019 wird für das Gesamtjahr dargestellt.

4_Im folgenden Abschnitt kommentieren wir die Entwicklung unserer Beitragseinnahmen intern gerechnet, das heißt bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte, um die Informationen besser vergleichbar zu machen.

5_Barwert der Neugeschäftsprämien vor Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile.

6_Das Ziel der Aufgliederung des operativen Ergebnisses nach Ergebnisquellen in der Lebens- und Krankenversicherung ist es, Entwicklungen in IFRS-Ergebnissen zu erklären. Dabei werden die zugrunde liegenden Werttreiber auf einer konsolidierten Basis für den Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung analysiert.

7_Um die Verfeinerung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in den USA widerzuspiegeln, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Unser **operatives Ergebnis** ging zurück. Dies war in erster Linie der Ausweitung des Abschreibungszeitraums für aktivierte Abschlusskosten bei indexgebundenen Rentenprodukten im zweiten Quartal 2019 in den USA zuzuschreiben, die im Vorjahr mit einem positiven Effekt zu Buche schlug. Weitere beitragende Faktoren waren ein durch COVID-19-bedingter Rückgang der Marge aus Kapitalanlagen – welcher einerseits durch höhere Wertminderungen im ersten Quartal 2020, und andererseits durch gestiegene Aufwendungen für Absicherungsgeschäfte in unserem Variable-Annuity-Geschäft im ersten Halbjahr 2020 in den USA getrieben wurde – sowie die Veräußerung der Allianz Popular S.L. in Spanien. Insgesamt schmälerten die COVID-19-bezogenen negativen Auswirkungen das operative Ergebnis um 0,4 Mrd € im ersten Halbjahr 2020.

VERWALTUNGSKOSTENZUSCHLÄGE UND GEBÜHREN¹

Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Beitragsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	2 094	2 119	-25
Rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	818	793	25
Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen	346	354	-8
Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	3 257	3 266	-9
Beitragsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren in % der gesamten Beitragseinnahmen	5,8	5,7	0,1
Rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren in % der durchschnittlichen Rückstellungen ^{1,2}	0,1	0,1	-
Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen in % der durchschnittlichen fondsgebundenen Rückstellungen ^{2,3}	0,2	0,2	-

1_Deckungsrückstellungen und fondsgebundene Rückstellungen.
2_Darstellung der Renditen ist zeitanteilig.
3_Verhältnis von fondsgebundenen Gebühren, ausgenommen den Asset-Management-Gebühren, zu fondsgebundenen Rückstellungen.

Die **beitragsbasierten Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren** gingen vor allem im deutschen Lebensversicherungsgeschäft zurück, getrieben von den rückläufigen Absätzen bei den kapitaleffizienten Produkten mit Einmalprämien im zweiten Quartal 2020. Die **rückstellungsbasierten Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren** stiegen vorwiegend bedingt durch die höheren Rückstellungsvolumina, insbesondere in Deutschland und den USA, und waren stabil im Verhältnis zu den Rückstellungen. Die **Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen** sanken hauptsächlich aufgrund der Veräußerung von Allianz Popular S.L. in Spanien. Ein Anstieg in Italien, der größtenteils auf ein gestiegenes verwaltetes Vermögen zurückzuführen war, hatte eine zum Teil ausgleichende Wirkung.

1_Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren umfassen beitrags- und rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren, Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen sowie die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer an den Aufwendungen.

2_Die Marge aus Kapitalanlagen ist definiert als IFRS-Kapitalanlageergebnis, bereinigt um Aufwendungen (abzüglich Zinsaufwendungen zu IFRS-Rückstellungen) sowie um die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer (beinhaltet die über

MARGE AUS KAPITALANLAGEN²

Marge aus Kapitalanlagen

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Zinserträge und ähnliche Erträge	9 130	9 283	-153
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-2 159	-351	-1 808
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	4 791	2 081	2 710
Zinsaufwendungen	-52	-56	3
Operative Wertminderung auf Finanzanlagen (netto)	-3 557	-539	-3 017
Aufwendungen für Finanzanlagen	-787	-697	-90
Sonstige ¹	-205	233	-437
Technischer Zins	-4 588	-4 498	-90
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-970	-3 727	2 756
Marge aus Kapitalanlagen	1 602	1 729	-127
Marge aus Kapitalanlagen in Basispunkten ^{2,3}	32,8	37,5	-4,8

1_Die Position „Sonstige“ beinhaltet einerseits das operative Ergebnis der operativen Einheiten, welche nicht in den Anwendungsbereich zur Berichterstattung nach Ergebnisquellen fallen, und andererseits unterschiedliche Definitionen im Vergleich zur Finanzberichterstattung, wie beispielsweise Zinsaufwendungen aus in Rückdeckung gegebenem Versicherungsgeschäft und Provisions- und Dienstleistungserträge und -aufwendungen exklusive Verwaltungskosten aus fondsgebundenen Verträgen.

2_Verhältnis von Marge aus Kapitalanlagen zu durchschnittlichen Deckungsrückstellungen zum Ende der aktuellen Periode und zum Ende der entsprechenden Vorperiode.

3_Darstellung der Renditen ist zeitanteilig.

Unsere **Marge aus Kapitalanlagen** war rückläufig. In den USA verzeichneten wir erhöhte Aufwendungen für Absicherungsgeschäfte aufgrund von Marktturbulenzen in unserem Variable-Annuities-Geschäft. In den meisten Ländern in der Eurozone verbuchten wir infolge der von der COVID-19-Pandemie verursachten Marktverwerfungen höhere Wertminderungen im ersten Quartal 2020, insbesondere bei Aktien. Gestiegene realisierte Gewinne und eine niedrigere Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer kompensierten diese Effekte teilweise.

AUFWENDUNGEN³

Aufwendungen

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Abschlussaufwendungen und Provisionen	-2 722	-2 681	-41
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	-952	-922	-30
Aufwendungen	-3 674	-3 602	-72
Abschlussaufwendungen und Provisionen in % des Barwertes der Neugeschäftsprämien ¹	-8,7	-7,8	(0,9)
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen in % der durchschnittlichen Rückstellungen ^{2,3}	-0,2	-0,2	-

1_Barwert der Neugeschäftsprämien vor Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile.

2_Deckungsrückstellungen und fondsgebundene Rückstellungen.

3_Darstellung der Renditen ist zeitanteilig.

vertragliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen hinausgehende Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer, hauptsächlich für das deutsche Lebensversicherungsgeschäft).

3_Aufwendungen umfassen Abschlussaufwendungen und Provisionen (ausgenommen Provisionsrückforderungen, welche der technischen Marge zugeordnet sind) sowie Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen.

Unsere **Abschlussaufwendungen und Provisionen** stiegen, hauptsächlich bedingt durch die höheren Provisionen in Frankreich und eine Kostenumverteilung aus Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen in Thailand. Stärkere Absätze mit fondsgebundenen Produkten in Indonesien und Italien sowie ein Nachfragewachstum nach Risiko- und Krankenversicherungsprodukten in der Türkei leisteten zu dem Anstieg einen zusätzlichen Beitrag. Die positiven Effekte wurden durch die niedrigeren Absätze bei indexgebundenen Rentenprodukten in den USA teilweise aufgehoben.

Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen legten vorwiegend aufgrund höherer IT- und Sponsorship-Aufwendungen in Italien und erhöhter Sozialabgaben sowie IT-Aufwendungen in Frankreich zu.

TECHNISCHE MARGE¹

Unsere **technische Marge** verbesserte sich vor allem aufgrund eines günstigeren Schadenverlaufs sowie eines Geschäftswachstums in der Region Asien-Pazifik. In Frankreich begünstigten die Auflösung von Schadenrückstellungen und ein in der ersten Jahreshälfte 2019 verbuchter Großschaden, in Italien ein besseres Stornoergebnis den Aufschwung. Zu den negativen Treibern zählten die Entkonsolidierung von Allianz Popular S.L. in Spanien, eine niedrigere Marge bei Invaliditätsprodukten in der Schweiz sowie eine rückläufige Risikomarge infolge einer höheren Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer im deutschen Krankenversicherungsgeschäft.

AUSWIRKUNGEN DER VERÄNDERUNG AKTIVierter ABSCHLUSSKOSTEN²

Auswirkungen der Veränderung aktivierter Abschlusskosten

Mio €	2020	2019	Delta
1.1. – 30.6.			
Aktivierung von Abschlusskosten	831	881	-50
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten	-894	-563	-332
Auswirkungen der Veränderung aktivierter Abschlusskosten	-63	319	-382

Die **Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten** wurde negativ. Hauptursachen hierfür waren die Änderung des Abschreibungszeitraums für aktivierte Abschlusskosten in den USA im zweiten Quartal 2019, die im Vorjahr zu einem positiven Effekt führte, und die durch Marktturbulenzen bedingten True-ups im traditionellen Variable-Annuity-Geschäft in den USA, sowie in unserem Geschäft mit fondsgebundenen Produkten in Taiwan. Die niedrigere Aktivierung von Abschlusskosten war vor allem dem Rückgang der Absätze bei indexgebundenen Rentenprodukten in den USA geschuldet.

OPERATIVES ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSZWEIGEN³

Operatives Ergebnis nach Geschäftszweigen

Mio €	2020	2019	Delta
1.1. – 30.6.			
Renten- und Sparprodukte mit Garantien	783	1 127	-344
Risiko- und Krankenversicherungsprodukte	443	473	-31
Fondsgebundene Produkte ohne Garantien	220	241	-20
Kapitaleffiziente Produkte	364	486	-122
Operatives Ergebnis	1 810	2 327	-517

Das operative Ergebnis in unserem Geschäftsbereich **Renten- und Sparprodukte mit Garantien** ging zurück. Hauptgrund hierfür war eine geringere Marge aus Kapitalanlagen in den USA. Zu den weiteren Schlüsselfaktoren zählten eine Produktneuzuordnung zum Geschäftszweig kapitaleffiziente Produkte, verbunden mit einem geringeren Beitrag aufgrund des verringerten Portfolioanteils im deutschen Lebensversicherungsgeschäft. Das gesunkene operative Ergebnis im Geschäftsbereich **Risiko- und Krankenversicherungsprodukte** war vor allem auf die rückläufigen Margen aus Kapitalanlagen in Frankreich und im deutschen Krankenversicherungsgeschäft zurückzuführen. Die Entkonsolidierung von Allianz Popular S.L. in Spanien trug ebenfalls negativ bei, während geringere Schadensfälle und das Wachstum in der Region Asien-Pazifik dieser Entwicklung teilweise entgegenwirkten. Unser Geschäftsbereich **fondsgebundene Produkte ohne Garantien** verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses, in erster Linie aufgrund der Veräußerung von Allianz Popular S.L. in Spanien und der Entwicklungen in unserem Geschäft in Taiwan. Das niedrigere operative Ergebnis des Geschäftsbereichs **kapitaleffiziente Produkte** war hauptsächlich auf eine Änderung des Abschreibungszeitraums für aktivierte Abschlusskosten in den USA im zweiten Quartal 2019 zurückzuführen, die sich im Vorjahr positiv auswirkte. Die Entwicklung konnte durch höhere Volumina im deutschen Lebensversicherungsgeschäft teilweise kompensiert werden.

Periodenüberschuss

Unser **Periodenüberschuss** blieb stabil. Ein höheres nichtoperatives Ergebnis – insbesondere infolge gesteigerter realisierter Gewinne aus dem Verkauf von Allianz Popular S.L. in Spanien – und niedrigere Einkommensteuern in der ersten Jahreshälfte 2020 wogen den Rückgang des operativen Ergebnisses auf.

Eigenkapitalrendite

Unsere **Eigenkapitalrendite** ging um 0,4 Prozentpunkte auf 12,3% leicht zurück. Hauptverantwortlich hierfür war der Anstieg des Eigenkapitals im Vergleich zum Jahresende 2019.

¹ Die technische Marge umfasst das Risikoergebnis (Risikoprämie abzüglich rückstellungsübersteigender Vorteile nach Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer), das Stornoergebnis (Rückkaufkosten und Provisionsrückforderungen) und das Rückversicherungsergebnis.

² Die Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten beinhaltet Effekte aus der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und der Abschreibungen auf den Wert des neu dazu

erworbenen Geschäfts (VOBA) und stellt die Nettoauswirkung der Aktivierung und Abschreibung der aktivierten Abschlusskosten und vorgelagerten Kostenzuschläge auf das operative Ergebnis dar und weicht daher von den Werten der IFRS-Finanzberichterstattung ab.

³ Um die Verfeinerung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in den USA widerzuspiegeln, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

ASSET MANAGEMENT

KENNZAHLEN

Kennzahlen Asset Management¹

1.1. – 30.6.		2020	2019	Delta
Operative Erträge	Mio €	3 493	3 320	173
Operatives Ergebnis	Mio €	1 319	1 251	68
Cost-Income Ratio ²	%	62,2	62,3	-0,1 %-P
Periodenüberschuss	Mio €	906	926	-20
Gesamtes verwaltetes Vermögen zum 30. Juni ³	Mrd €	2 250	2 268	-18
davon: für Dritte verwaltetes Vermögen zum 30. Juni ³	Mrd €	1 658	1 686	-28

Verwaltetes Vermögen

Zusammensetzung des gesamten verwalteten Vermögens

Art der Anlageklasse	30.6.2020	31.12.2019	Delta
Anleihen	1 815	1 801	14
Aktien	155	170	-15
Mischfonds ¹	168	177	-9
Alternative Anlageklassen	113	120	-7
Summe	2 250	2 268	-18

¹ Mischfonds sind eine Kombination aus verschiedenen Anlageklassen (zum Beispiel Anleihen, Aktien, Barvermögen und Immobilien), die für Investitionen genutzt werden können. Mischfonds erhöhen die Diversifikation eines Portfolios, weil ein größerer Anlagespielraum vorhanden ist.

Die Nettomittelabflüsse⁴ aus dem **gesamten verwalteten Vermögen** beliefen sich für das erste Halbjahr 2020 auf 20,5 Mrd €. Ursächlich hierfür waren Nettomittelabflüsse aus dem für Dritte verwalteten Vermögen in Höhe von 20,6 Mrd €. Die Nettomittelabflüsse stammten sowohl von PIMCO als auch von AllianzGI, wobei der größte Anteil PIMCO zuzuschreiben war (PIMCO: 16,6 Mrd € gesamt / 20,3 Mrd € aus dem für Dritte verwalteten Vermögen; AllianzGI: 3,9 Mrd € gesamt / 0,3 Mrd € aus dem für Dritte verwalteten Vermögen). Aufgrund der durch COVID-19 verursachten Marktturbulenzen kam es im ersten Quartal zu Nettomittelabflüssen, während im zweiten Quartal wieder Nettomittelzuflüsse verzeichnet wurden.

Positive Effekte aus Kursveränderungen und Dividenden⁵ beliefen sich auf 6,2 Mrd €. Davon stammten 27,8 Mrd € von PIMCO und betrafen Anleihen; AllianzGI hingegen verzeichnete negative Effekte in Höhe von 21,6 Mrd €, wozu alle Anlageklassen bis auf Anleihen beitrugen.

Positive Effekte aus Konsolidierung, Entkonsolidierung und sonstigen Anpassungen steuerten 0,3 Mrd € zum gesamten verwalteten Vermögen bei.

Ungünstige Wechselkurseffekte beliefen sich auf 4,0 Mrd € und betrafen PIMCO.

Für Dritte verwaltetes Vermögen

		30.6.2020	31.12.2019	Delta
Für Dritte verwaltetes Vermögen	Mrd €	1 658	1 686	-1,7 %
Aufgeteilt nach Geschäftseinheiten				
PIMCO	%	79,6	78,8	0,7 %-P
AllianzGI	%	20,4	21,2	-0,7 %-P
Aufgeteilt nach Anlageklassen				
Anleihen	%	79,8	78,6	1,2 %-P
Aktien	%	8,3	8,6	-0,3 %-P
Mischfonds	%	9,1	9,5	-0,4 %-P
Alternative Anlageklassen	%	2,8	3,3	-0,5 %-P
Aufgeteilt nach Investmentvehikeln¹				
Publikumsfonds	%	57,3	58,8	-1,5 %-P
Direktmandate	%	42,7	41,2	1,5 %-P
Regionale Verteilung²				
Amerika	%	56,3	55,4	0,9 %-P
Europa	%	31,7	33,4	-1,7 %-P
Asien-Pazifik	%	11,9	11,2	0,7 %-P
Gesamte dreijährige rollierende Anlageperformance über Benchmark³	%	67	92	-25 %-P

¹ Publikumsfonds sind Investmentvehikel (in den USA Investmentgesellschaften, die unter den „US Code“ fallen; in Deutschland Fonds, die unter die „Standard-Anlagerichtlinien des Fonds“ im Investmentgesetz fallen), bei denen Gelder der einzelnen Anleger gebündelt in einem Sondervermögen durch einen Fondsmanager angelegt werden. Direktmandate sind Investmentvehikel, bei denen das Vermögen eines einzelnen Investors durch den Vermögensverwalter bzw. Fondsmanager angelegt wird (zum Beispiel öffentliche oder private Körperschaften, vermögende Privatkunden und Firmenkunden).

² Ausschlaggebend ist der Sitz der Vermögensverwaltungsgesellschaft.

³ Die dreijährige rollierende Anlageperformance über Benchmark basiert auf einem mandatbasierten und volumengewichteten dreijährigen Anlageerfolg aller Drittgelder, die von Portfoliomanagementeinheiten der Allianz Asset Management verwaltet werden. Für Direktmandate und Publikumsfonds wird der (auf Basis der Schlusskurse bewertete) Anlageerfolg vor Abzug von Kosten mit dem Anlageerfolg der jeweiligen Benchmark, basierend auf unterschiedlichen Metriken, verglichen. Bei einigen Publikumsfonds wird der um Gebühren verminderte Anlageerfolg mit dem Anlageerfolg des Medians der zugehörigen Morningstar Peer Group verglichen (eine Positionierung im ersten und zweiten Quartil entspricht einer Outperformance).

Der Rückgang der gesamten dreijährigen rollierenden Anlageperformance über Benchmark wurde verursacht durch COVID-19-bedingte erhebliche Marktverwerfungen und das Umschichten großer Kapitalmengen aus Aktien- hin zu Geldmarktfonds im ersten Quartal. Dies führte zu einem schwierigen Marktumfeld für manche unserer Fonds.

¹ Weitere Informationen zu den Zahlen von Asset Management finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

² Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen.

³ Wert für 2019 zum 31. Dezember 2019.

⁴ Nettomittelzuflüsse umfassen die Summe aus Neukundengeldern, zusätzlichen Anlagen von Bestandskunden inklusive der Wiederanlage von Dividendenausschüttungen, Abflüsse von Kundengeldern sowie Ausschüttungen von Zinsen und Dividenden, die nicht wieder angelegt werden.

⁵ Kursveränderungen und Dividenden umfassen die Veränderung der Bewertung der Vermögensgegenstände aufgrund geänderter Marktpreise (Kurse) sowie laufende Zins- und Dividendeneinnahmen des Sondervermögens und Ausschüttungen an die Anleger der Publikumsfonds und geschlossenen Fonds.

Operative Erträge

Unsere **operativen Erträge** stiegen nominal um 5,2%. Diese Entwicklung war bedingt durch höheres durchschnittliches für Dritte verwaltetes Vermögen bei PIMCO; hier verzeichneten wir – trotz eines Abschwungs im ersten Quartal 2020 – positive Markteffekte, vor allem bei Anleihen. Nettomittelzuflüsse und günstige Wechselkurseffekte unterstützen den Anstieg. Intern gerechnet¹ nahmen die operativen Erträge um 3,0% zu.

Wir verbuchten niedrigere **erfolgsabhängige Provisionen** sowohl bei AllianzGI als auch bei PIMCO aufgrund eines herausfordernden Geschäftsumfelds im Zuge von COVID-19.

Der **sonstige Provisionsüberschuss** stieg aufgrund eines höheren durchschnittlichen für Dritte verwalteten Vermögens bei PIMCO.

Operatives Ergebnis

Unser **operatives Ergebnis** stieg nominal um 5,4%. Dieser Zuwachs war steigenden operativen Erträgen zu verdanken, welche die höheren operativen Aufwendungen überstiegen. Intern gerechnet¹ nahm unser operatives Ergebnis um 3,3% zu, was auf das höhere durchschnittliche für Dritte verwaltete Vermögen zurückzuführen war.

Der nominale Anstieg der **Verwaltungsaufwendungen** war durch PIMCO getrieben, wo sowohl eine gestiegene Mitarbeiterzahl als auch eine gute Geschäftsentwicklung zu einem höheren Personalaufwand führte. Auf der anderen Seite verzeichnete AllianzGI aufgrund von Maßnahmen zur Kostenbegrenzung einen geringeren Aufwand.

Unsere **Cost-Income Ratio** blieb nahezu unverändert.

Informationen zum Geschäftsbereich Asset Management

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Erfolgsabhängige Provisionen	72	122	-50
Sonstiger Provisionsüberschuss	3 423	3 198	225
Sonstige operative Erträge	-2	-	-2
Operative Erträge	3 493	3 320	173
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-2 174	-2 069	-105
Operative Aufwendungen	-2 174	-2 069	-105
Operatives Ergebnis	1 319	1 251	68

Periodenüberschuss

Der Rückgang unseres **Periodenüberschusses** war auf ein niedrigeres nichtoperatives Ergebnis zurückzuführen, welches durch Restrukturierungsaufwendungen beeinflusst wurde.

¹ Operative Erträge/operatives Ergebnis, bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

CORPORATE UND SONSTIGES

KENNZAHLEN

Kennzahlen Corporate und Sonstiges¹

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019	Delta
Operative Erträge	1 402	1 399	3
Operative Aufwendungen	-1 833	-1 694	-139
Operatives Ergebnis	-432	-296	-136
Periodenfehlbetrag	-535	-482	-53

Ergebnisübersicht

Unser **operatives Ergebnis** war verglichen mit den ersten sechs Monaten des Vorjahres stark rückläufig. Zurückzuführen war dies überwiegend auf eine Verschlechterung unseres operativen Kapitalanlageergebnisses und einen Beitrag zu einem COVID-19-Solidaritätsfonds.

Unser **Periodenfehlbetrag** verschlechterte sich ebenfalls. Der Rückgang unseres operativen Ergebnisses wurde teilweise von geringeren Zinsaufwendungen für externe Schulden und einem höheren Ertragsteuerergebnis aufgewogen.

¹Weitere Informationen zu den Zahlen von Corporate und Sonstiges finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

AUSBLICK

Wirtschaftlicher Ausblick¹

In Anbetracht der allmählichen Erholung von den Maßnahmen der Ausgangsbeschränkungen gehen wir davon aus, dass das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 um 4,7% fallen wird, gefolgt von einem Wachstum in Höhe von 4,8% im Jahr 2021. Mit einer Rückkehr zu Vorkrisenniveaus ist also frühestens Ende 2021 zu rechnen, in erster Linie angeführt von China und den USA. Die Unsicherheit bleibt jedoch weiterhin extrem hoch. Dieses U-förmige Szenario basiert auf der Annahme, dass die fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen weiterhin Wirkung zeigen und keine zweite Infektionswelle die Regierungen dazu zwingt, erneut nationale Ausgangsbeschränkungen zu verhängen. Die durch COVID-19 ausgelöste beispiellose Gesundheits- und Wirtschaftskrise sorgt auch für ein beispielloses Maß an Unsicherheit.

In den USA gehen wir grundsätzlich von einem Rückgang des BIP von 5,3% für 2020 und einem Wachstum von 3,7% für 2021 aus. In der Eurozone dürfte die U-förmige Erholung sogar noch ausgeprägter verlaufen. Hier wird die Wirtschaft 2020 wohl um 9% einbrechen und 2021 wieder um 6% zulegen. Anhaltende Hygienebeschränkungen, Bedenken über weitere Ansteckungen, eine erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit und die erwartete ungleichmäßige weltweite Erholung werden den Konsum und die Investitionsbereitschaft prägen und die zugrunde liegende Wachstumsdynamik beeinflussen. Folglich ist mit einer Erholung des BIP in der Eurozone auf Vorkrisenniveau Ende 2022 zu rechnen.

Die Fiskal- und Geldpolitik wird also bis auf Weiteres expansiv bleiben. Insbesondere bezogen auf die Geldmärkte scheint ein neuer Zinserhöhungszyklus in weiter Ferne zu liegen. Nach dieser sehr schweren Rezession ist es vielmehr äußerst wahrscheinlich, dass die Zentralbanken vorsichtiger denn je sein werden, wenn es um eine geldpolitische Normalisierung geht. Angesichts dessen dürften die Renditen in den Industrieländern langfristig einen Negativtrend aufweisen. Für 2020 gehen wir davon aus, dass 10-jährige Bundesanleihen am Ende des Jahres bei -0,5% und 10-jährige US-Staatsanleihen bei 1,0% leicht über den aktuellen Renditeniveaus stehen werden.

Ausblick für die Versicherungsbranche¹

Die COVID-19-Pandemie hat unsere zum Jahresbeginn angestellten Prognosen, in denen wir für 2020 von steigenden Beitragseinnahmen ausgingen, ausgehebelt. Nun ist von einem weltweiten Rückgang der Prämien auszugehen.

Im **Schaden- und Unfallversicherungssektor** stehen Wirtschaftsaktivität und Nachfrage in einem engen Zusammenhang. Aus diesem Grund ist zu erwarten, dass die Rezession und eine allmähliche Erholung, vor allem durch ihre Auswirkungen auf das Neugeschäft in vielen Bereichen, das Prämienwachstum beeinflussen werden.

Im **Lebensversicherungssektor** hängt die Nachfrage nach einigen Produkten, wie etwa fondsgebundene Policen, direkt von den Kapitalmärkten ab. Daher könnte eine erhöhte Volatilität auf das Prämienwachstum Einfluss haben. Die Branchenrentabilität könnte von zwei Effekten betroffen sein: Eine erhöhte Marktvolatilität und niedrige Renditen setzen die Anlageerträge unter Druck, während Schadenmeldungen im Zusammenhang mit COVID-19 auf Gewinne aus dem Versicherungsgeschäft wirken. Nach wie vor besteht kaum Klarheit über das Ausmaß der Schäden und auch die Kapitalmarktentwicklung ist aufgrund des fortlaufenden Pandemiegeschehens kaum prognostizierbar. Der Trend zur Marktverhärtung dürfte jedoch durch die Pandemie nicht aufgehalten werden, ganz im Gegenteil.

Längerfristig könnte COVID-19 strukturelle Veränderungen in der Industrie beschleunigen: Die Digitalisierung des Geschäftsmodells, der zunehmende Fokus auf Asien und die wachsende Bedeutung von ESG-Faktoren (ESG = Environment, Social, Governance) werden nach der COVID-19-Krise wahrscheinlich weiter an Fahrt aufnehmen.

Ausblick für die Asset-Management-Branche¹

Die anhaltenden Mittelflüsse in passive Produkte, neue Preismodelle und die steigenden Vertriebskosten belasten unverändert die Rentabilität der Branche. Digitale Vertriebskanäle, wie Robo-Advisor-Plattformen, werden immer wichtiger. Auch strengere regulatorische Vorschriften könnten sich auf die Rentabilität auswirken. Zugleich bestehen im Bereich der aktiven Vermögensverwaltung weiterhin gute Chancen, insbesondere in alternativen/illiquiden Investments und lösungsorientierten Strategien, aber auch in Aktien und Anleihen. Das künftige Wachstum hängt entscheidend von der Fähigkeit der Asset Manager ab, ein bestimmtes Geschäftsvolumen aufrechtzuerhalten, das Geschäft effizient zu betreiben und eine starke Anlageperformance zu bewahren. Insgesamt wird das Management der Mittelflüsse und der Rentabilität über kontinuierliche strukturelle Veränderungen in Bereichen wie Produktinnovation, Kostenstruktur und Wachstumsstrategien für Vermögensverwalter oberste Priorität haben.

¹Die Angaben basieren auf unseren eigenen Marktschätzungen.

Ausblick für den Allianz Konzern

Der Ausblick für 2020 ging von keiner wesentlichen Abweichung von den zugrunde liegenden Annahmen aus, das heißt erwartet wurden ein stabiles globales Wirtschaftswachstum und keine großen Verwerfungen. Angesichts der sich im Zuge der Pandemie ergebenden makroökonomischen Entwicklungen und der zu erwartenden Auswirkungen auf die finanzielle Entwicklung der operativen Einheiten des Konzerns geht der Vorstand mittlerweile davon aus, dass der Allianz Konzern seine Zielspanne des operativen Ergebnisses für 2020 von 12 Mrd € +/- 500 Mio €, wie im Geschäftsbericht 2019 vorgegeben, verfehlen wird. Daher wurde der Gesamtausblick für 2020 am 30. April 2020 zurückgenommen.

Unser Geschäftsbereich **Schaden- und Unfallversicherung** ist von der Pandemie vor allem im Hinblick auf das versicherungstechnische Ergebnis mit einem negativen Effekt von 0,8 Mrd € im ersten Halbjahr 2020 betroffen; dieser Effekt verteilt sich gleichmäßig auf die ersten beiden Quartale des Jahres. Die negativen Auswirkungen sind in erster Linie auf die Bereiche Entertainment, Geschäftsunterbrechung, Geschäftsschließung, Euler Hermes sowie Reiseversicherung zurückzuführen. Kompensiert werden diese negativen Auswirkungen teilweise durch geringere Schadenhäufigkeiten. Insgesamt hängen die Auswirkungen für das Jahr 2020 von dem weiteren Pandemiegeschehen ab. Wir rechnen trotz einigen positiven Auswirkungen, wie vorstehend bereits erwähnt, im Vorjahresvergleich mit einem Rückgang des operativen Ergebnisses.

Die Auswirkungen der Pandemie auf den Geschäftsbereich **Lebens- und Krankenversicherung** sind insbesondere auf Entwicklungen an den Kapitalmärkten zurückzuführen. Die Marktturbulenzen in den ersten sechs Monaten führten zu negativen Auswirkungen in Höhe von 0,4 Mrd €, die in erster Linie vermehrte Wertminderungen und einer sprunghaft gestiegenen Marktvolatilität zuzuschreiben waren. Diese schlugen sich wiederum auf das Absicherungsergebnis unseres Geschäfts in den USA nieder. Die Gesamtauswirkungen für 2020 werden auch hier von den weiteren Entwicklungen bezogen auf die Pandemie und deren Folgen für die Kapitalmärkte abhängen. Wir gehen im Vergleich zu 2019 von einem niedrigeren operativen Ergebnis aus.

Der Geschäftsbereich **Asset Management** wurde durch den Abschwung an den Finanzmärkten und die damit verbundenen Unsicherheiten bei den Anlegern beeinträchtigt, was im ersten Quartal 2020 zu einer negativen Marktbewertung des verwalteten Vermögens, zu Nettomittelabflüssen und zu niedrigeren erfolgsabhängigen Provisionen führte. Obschon die jüngsten Entwicklungen an den Kapitalmärkten etwas Rückenwind boten, sind die Märkte nach wie vor mit hoher Volatilität und einem ausgeprägten Risiko konfrontiert.

Unser Geschäftsbereich **Corporate und Sonstiges** zeigt sich aufgrund eines niedrigeren erwarteten Anlageergebnisses ebenfalls von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten betroffen.

Angesichts der oben beschriebenen allgemeinen Unsicherheit infolge der Pandemie kann derzeit keine wie sonst übliche quantitative Prognose gegeben werden.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen wie Prognosen oder Erwartungen, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungsdaten oder Ereignisse können erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen.

Abweichungen können sich aus Änderungen der Faktoren ergeben, einschließlich der folgenden, aber nicht beschränkt auf: (i) die allgemeine wirtschaftliche Lage und Wettbewerbssituation in den Kerngeschäftsfeldern und -märkten des Allianz Konzerns, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) Häufigkeit und Schwere der versicherten Schadenereignisse, einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankgeschäft die Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkurse, insbesondere des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen einschließlich steuerlicher Regelungen, (x) die Auswirkungen von Akquisitionen einschließlich damit zusammenhängender Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xi) die allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, die in jedem Einzelfall auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Ebene gelten. Viele dieser Veränderungen können durch Terroranschläge und deren Folgen verstärkt werden.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Der Allianz Konzern übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

VERMÖGENSLAGE UND EIGENKAPITAL

Eigenkapital¹

Eigenkapital

Mio €

	30.6.2020	31.12.2019	Delta
Eigenkapital			
Eingezahltes Kapital	28 928	28 928	-
Gewinnrücklagen	27 654	29 577	-1 924
Währungsänderungen	-2 937	-2 195	-742
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	18 491	17 691	800
Summe	72 136	74 002	-1 866

Der Rückgang des **Eigenkapitals** – 1 866 Mio € – war der Dividendenausschüttung im Mai 2020 (3 952 Mio €) und der Veränderung bei den eigenen Aktien (760 Mio €) in Zusammenhang mit dem Aktienrückkauf zuzuschreiben. Der auf die Anteilseigner entfallende Periodenüberschuss, der sich auf 2 927 Mio € belief, konnte diese Effekte teilweise ausgleichen.

Regulatorische Kapitalanforderungen

Die verfügbaren Eigenmittel des Allianz Konzerns wie auch die Kapitalanforderungen werden auf Basis des Marktwertbilanzansatzes, des wesentlichen ökonomischen Prinzips der Solvency-II-Regelungen, ermittelt.² Unsere regulatorische Kapitalausstattung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Regulatorische Kapitalausstattung gemäß Solvency II

		30.6.2020 ³	31.12.2019	Delta
Anrechnungsfähige Eigenmittel	Mrd €	80,7	84,0	-3,3
Kapitalanforderung	Mrd €	43,2	39,5	3,7
Kapitalquote	%	187	212	-26 %-P

Die **Kapitalisierung gemäß Solvency II** reduzierte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 von 212% auf 187%³. Der Rückgang war im Wesentlichen durch negative Marktentwicklungen infolge der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen politischen Antworten getrieben. Diese Auswirkung wurde nur teilweise von Geschäftswachstum und Managementmaßnahmen kompensiert.

Zwei unserer operativen Einheiten (Allianz Leben und Allianz Private Krankenversicherung) beantragten bei der BaFin die Genehmigung für die Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen. Diesem Antrag wurde von der BaFin im Juni 2020 stattgegeben. Die Anwendung dieser Übergangsregelungen verringert den Wert der versicherungstechnischen Rückstellungen, wie sie in der Marktwertbilanz ausgewiesen werden, was durch Auswirkungen bei den latenten Steuern teilweise ausgeglichen wird. Aufgrund dessen stiegen die anrechenbaren Eigenmittel des Konzerns um 13,5 Mrd € und die Kapitalquote gemäß Solvency II stieg um 31 Prozentpunkte auf 217%. Unsere allgemeine Kapitalsteuerung wird sich künftig weiterhin auf den bisherigen Ansatz stützen, also die Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen ausschließen. Da es sich hierbei um eine erstmalige Anwendung handelt, werden zuvor ausgewiesene Kennzahlen weder angepasst noch neu berechnet.

¹ Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 3 228 Mio € zum 30. Juni 2020 und 3 363 Mio € zum 31. Dezember 2019 sind darin nicht berücksichtigt. Weitere Informationen hierzu finden sich unter [Angabe 18](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

² Die Berechnungen der verfügbaren Eigenmittel und der Kapitalanforderung erfolgen unter Berücksichtigung der Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve und der Extrapolation der Zinskurve, wie auf Seite 86 im Allianz Konzern Geschäftsbericht 2019 beschrieben.

³ Anrechnungsfähige Eigenmittel ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen. Mit Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen betragen die Eigenmittel 94,2 Mrd €, und die Solvency-II-Kapitalquote 217% zum 30. Juni 2020.

Bilanzsumme und gesamtes Fremdkapital

Zum 30. Juni 2020 belief sich die Bilanzsumme auf 1 018,8 Mrd € (Anstieg um 7,6 Mrd € im Vergleich zum Jahresende 2019). Das Fremdkapital betrug 943,4 Mrd €, was einem Anstieg um 9,6 Mrd € im Vergleich zum Jahresende 2019 entspricht.

Im folgenden Abschnitt berichten wir in erster Linie über unsere Finanzanlagen, bestehend aus Anleihen, Aktien, Grundbesitz und Barreserven, da diese die wesentlichen Entwicklungen unserer Vermögenswerte widerspiegeln.

Überblick über die Portfoliostruktur und das Rentenportfolio

	30.6.2020	31.12.2019	Delta	30.6.2020	31.12.2019	Delta
Anlageform	Mrd €	Mrd €	Mrd €	%	%	%-P
Festverzinsliche Wertpapiere; davon:	663,7	643,6	20,1	86,6	85,3	1,3
Staatsanleihen	246,3	238,1	8,2	37,1	37,0	0,1
Pfandbriefe	68,1	71,3	-3,2	10,3	11,1	-0,8
Unternehmensanleihen	241,9	228,9	13,0	36,4	35,6	0,9
Banken	36,3	35,8	0,5	5,5	5,6	-0,1
Übrige	71,0	69,4	1,6	10,7	10,8	-0,1
Aktien	68,3	78,3	-10,0	8,9	10,4	-1,5
Grundbesitz	13,3	13,0	0,2	1,7	1,7	-
Barreserve, andere liquide Mittel und Sonstiges	20,9	19,4	1,5	2,7	2,6	0,2
Summe	766,2	754,4	11,8	100,0	100,0	-

Insgesamt blieb unsere Portfoliostruktur gegenüber dem Jahresende 2019 recht stabil, wobei der Anteil der Aktien sank.

Verglichen zum Jahresende 2019 stieg unser gut diversifiziertes Engagement in **festverzinslichen Wertpapieren** aufgrund neuer Investitionen. Ungefähr 92% dieses Portfolios waren in festverzinsliche Wertpapiere und Kredite mit „Investment Grade“-Rating investiert.¹ Unser Portfolio an **Staatsanleihen** umfasste unter anderem Engagements in Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien, die jeweils einen Anteil von 17,4%, 13,7%, 7,2% und 6,2% ausmachten. Unser Portfolio an **Unternehmensanleihen** umfasste unter anderem Engagements in den USA, der Eurozone und Europa ohne Eurozone, die jeweils einen Anteil von 39,4%, 33,2% und 12,1% ausmachten.

Unser Engagement in **Aktien** nahm aufgrund von Verkäufen und Marktschwankungen ab.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN – PORTFOLIOÜBERSICHT

Die folgende Portfolioübersicht zeigt die zu Anlagezwecken gehaltenen Kapitalanlagen des Allianz Konzerns, die vor allem durch unsere Versicherungsgeschäfte bestimmt werden.

FREMDKAPITAL

FREMDKAPITAL SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Zum 30. Juni 2020 beliefen sich die Brutorückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie die diskontierten Schadenrückstellungen des Geschäftsbereichs auf 71,9 Mrd €, verglichen mit 70,0 Mrd € zum Jahresende 2019. Die Nettorückstellungen, einschließlich diskontierter Schadenrückstellungen, stiegen von 60,1 Mrd € auf 61,1 Mrd €.²

FREMDKAPITAL LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

In unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung erhöhten sich die Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge in den ersten sechs Monaten 2020 um 8,0 Mrd € auf 580,9 Mrd €. Der Anstieg der Deckungsrückstellungen um 9,3 Mrd € (vor Wechselkurseffekten) entfiel zum Großteil auf unser Geschäft in Deutschland (8,2 Mrd €). Die Rückstellungen für Beitragsrückerstattung nahmen um 0,8 Mrd € (vor Wechselkurseffekten) ab, die Wechselkurseffekte verminderten den Bilanzwert um 0,5 Mrd €.

¹Ohne eigenes Hypothekengeschäft mit Privatkunden in Deutschland. Für 4% waren keine Ratings verfügbar.

²Weitere Informationen über die Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung finden sich in [Angabe 14](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

ÜBERLEITUNGEN

Die vorangegangene Analyse basiert auf unserem verkürzten Konzernzwischenabschluss und sollte im Zusammenhang mit diesem gelesen werden. Zusätzlich zu unseren nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Zahlen zieht der Allianz Konzern das operative Ergebnis und interne Wachstumsraten heran, um das Verständnis hinsichtlich unserer Ergebnisse zu erweitern. Diese zusätzlichen Werte sind als ergänzende Angaben und nicht als Ersatz für unsere nach IFRS ausgewiesenen Zahlen zu sehen.

Weitere Informationen finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

Der gesamte Umsatz umfasst den gesamten Umsatz in der Schaden- und Unfallversicherung, die gesamten Beitragseinnahmen in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

Mio €

1.1. - 30.6.	2020	2019
SCHADEN-UNFALL		
Gesamter Umsatz	33 785	32 916
bestehend aus:		
Bruttobeiträgen	32 933	31 924
Provisions- und Dienstleistungserträgen	851	992
LEBEN/KRANKEN		
Gesamte Beitragseinnahmen	36 356	37 399
ASSET MANAGEMENT		
Operative Erträge	3 493	3 320
bestehend aus:		
Provisionsüberschuss	3 495	3 320
Zinsüberschuss und ähnlichen Erträgen	-8	-6
Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	5	6
CORPORATE UND SONSTIGES		
davon: Gesamter Umsatz (Bankgeschäft)	111	118
bestehend aus:		
Zinserträgen und ähnlichen Erträgen	34	38
Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto) ¹	1	2
Provisions- und Dienstleistungserträgen	265	285
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-10	-10
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-179	-195
KONSOLIDIERUNG	-250	-275
Gesamter Umsatz Allianz Konzern	73 495	73 479

1_ Beinhaltet Erträge aus Handelsgeschäften.

Zusammensetzung des Umsatzwachstums

Wir sind davon überzeugt, dass es für das Verständnis unserer Umsatzentwicklung wichtig ist, Wechselkurseffekte sowie Effekte aus Akquisitionen, Unternehmensverkäufen und Umgliederungen (Konsolidierungseffekte) separat zu analysieren. Daher weisen wir zusätzlich zu unserem nominalen Umsatzwachstum auch das interne Umsatzwachstum aus, das um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte bereinigt ist.

Überleitung des nominalen Umsatzwachstums auf die entsprechenden internen Raten

1.1. - 30.6.2020	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum
Schaden-Unfall	0,3	2,9	-0,5	2,6
Leben/Kranken	-3,4	0,2	0,5	-2,8
Asset Management	3,0	-	2,2	5,2
Corporate und Sonstiges	-6,0	-	-	-6,0
Allianz Konzern	-1,5	1,4	0,1	-

Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft

OPERATIVES ERGEBNIS

Der Überleitungsposten **Unterschiede im Anwendungsbereich** umfasst die Ergebnisse von operativen Einheiten, die nicht in den Anwendungsbereich des Berichtswesens zum operativen Ergebnis nach Ergebnisquellen fallen. Das operative Ergebnis dieser operativen Einheiten wird in der Marge aus Kapitalanlagen berichtet. In den Anwendungsbereich fallen gegenwärtig 23 operative Einheiten, die die überwiegende Mehrheit der gesamten Beitragseinnahmen im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft abdecken.

AUFWENDUNGEN

Aufwendungen umfassen Abschlussaufwendungen und Provisionen sowie Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen.

Der Überleitungsposten **Definitionen** in den Abschlussaufwendungen und Provisionen umfasst Provisionsrückforderungen, welche der technischen Marge zugeordnet werden. Der Überleitungsposten **Definitionen** in den Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen umfasst größtenteils Restrukturierungsaufwendungen, welche in einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Abschluss, Verwaltung, Aktivierung und Abschreibung aktivierter Abschlusskosten¹

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
Abschlussaufwendungen und Provisionen ²	-2 722	-2 681
Definitionen	6	7
Unterschiede im Anwendungsbereich	-68	-42
Abschlussaufwendungen	-2 783	-2 716
Aktivierung von Abschlusskosten ²	831	881
Definition: URR-Kapitalisierung	319	283
Definition: Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer ³	527	594
Unterschiede im Anwendungsbereich	17	14
Aktivierung von Abschlusskosten	1 694	1 773
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten ²	-894	-563
Definition: URR-Abschreibung	-45	-29
Definition: Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer ³	-543	-450
Unterschiede im Anwendungsbereich	-19	-11
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten	-1 501	-1 052
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	59	45
Abschlusskosten⁴	-2 531	-1 950
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen ²	-952	-922
Definitionen	79	73
Unterschiede im Anwendungsbereich	-78	-84
Verwaltungsaufwendungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4	6
Verwaltungsaufwendungen⁴	-947	-926

1_Um die Verfeinerung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in den USA widerzuspiegeln, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

2_Gemäß Konzernzwischenlagebericht.

3_Enthält für Einheiten in deutschsprachigen Ländern die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer auf Umbewertungsdifferenzen bei der Aktivierung und Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten und Rückstellungen nicht verdienter Beiträge.

4_Gemäß Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

AUSWIRKUNG DER VERÄNDERUNG AKTIVierter ABSCHLUSSKOSTEN

Die Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten beinhaltet die Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und Abschreibungen auf den Wert des neu erworbenen Geschäfts (VOBA) und stellt die Nettoauswirkung der Aktivierung und Abschreibung der aktivierten Abschlusskosten und vorgelagerten Kostenzuschläge auf das operative Ergebnis dar.

URR-Kapitalisierung: Kapitalisierungsbetrag der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und noch nicht verdienter Gewinnmargen (DPL) für FAS 97 LP-Produkte.

URR-Abschreibung: Gesamtbetrag der plan- und außerplanmäßigen (sowohl „true-up“ als auch „unlocking“) Abschreibung auf die URR.

Sowohl die Kapitalisierung als auch die Abschreibung sind in dem Posten Gesamte Beitragseinnahmen (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer: Diese ist in dem Posten Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Überleitung zum Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss¹

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
Abschlussaufwendungen und Provisionen ²	-2 722	-2 681
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen ²	-952	-922
Aktivierung von Abschlusskosten ²	831	881
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten ²	-894	-563
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	-3 737	-3 284
Definitionen	343	479
Unterschiede im Anwendungsbereich	-148	-122
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	59	45
Verwaltungsaufwendungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4	6
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)³	-3 478	-2 876

1_Um die Verfeinerung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in den USA widerzuspiegeln, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

2_Gemäß Konzernzwischenlagebericht.

3_Gemäß Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

B

KONZERNBILANZ

Konzernbilanz

Mio €

	Angabe	30.6.2020	31.12.2019
AKTIVA			
Barreserve und andere liquide Mittel		22 987	21 075
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	6	14 569	13 187
Finanzanlagen	7	633 163	625 746
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	8	115 591	112 672
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen		125 728	132 168
Rückversicherungsaktiva	9	19 413	17 545
Aktivierete Abschlusskosten	10	23 478	24 777
Aktive Steuerabgrenzung		1 090	1 133
Übrige Aktiva	11	46 606	44 532
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	4	1 644	3 555
Immaterielle Vermögenswerte	12	14 537	14 796
Summe Aktiva		1 018 806	1 011 185
PASSIVA			
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva ¹		19 270	18 049
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	13	14 558	13 445
Beitragsüberträge		29 313	25 468
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	14	79 790	77 541
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	15	595 667	588 023
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen		125 728	132 168
Passive Steuerabgrenzung		7 404	6 538
Andere Verbindlichkeiten	16	46 998	47 904
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	4	716	2 236
Verbriefte Verbindlichkeiten	17	9 745	9 209
Nachrangige Verbindlichkeiten	17	14 254	13 238
Summe Fremdkapital		943 443	933 820
Eigenkapital		72 136	74 002
Anteile anderer Gesellschafter		3 228	3 363
Summe Eigenkapital	18	75 363	77 364
Summe Passiva		1 018 806	1 011 185

¹ Enthalten hauptsächlich Derivate.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Angabe	2020	2019
1.1. – 30.6.			
Gebuchte Bruttobeiträge		45 660	44 803
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-4 012	-3 106
Veränderung der Beitragsüberträge (netto)		-3 578	-4 192
Verdiente Beiträge (netto)	19	38 071	37 505
Zinserträge und ähnliche Erträge	20	10 808	11 199
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	21	-2 341	-350
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	22	5 555	2 503
Provisions- und Dienstleistungserträge	23	5 881	5 891
Sonstige Erträge		160	6
Summe Erträge		58 135	56 755
Schadenaufwendungen (brutto)		-31 199	-28 328
Schadenaufwendungen (Anteil der Rückversicherer)		2 774	1 540
Schadenaufwendungen (netto)	24	-28 424	-26 787
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	25	-4 374	-7 457
Zinsaufwendungen	26	-491	-559
Risikoversorge im Kreditgeschäft		-4	-1
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	27	-4 319	-703
Aufwendungen für Finanzanlagen	28	-782	-682
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	29	-13 161	-12 459
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	30	-2 062	-2 258
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-105	-105
Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen		-288	-77
Sonstige Aufwendungen		-	-6
Summe Aufwendungen		-54 011	-51 096
Ergebnis vor Ertragsteuern		4 124	5 659
Ertragsteuern	31	-1 023	-1 344
Periodenüberschuss		3 101	4 316
Periodenüberschuss			
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		174	207
auf Anteilseigner entfallend		2 927	4 109
Ergebnis je Aktie (€)		7,07	9,76
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)		6,94	9,75

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzerngesamtergebnisrechnung

Mio €	2020	2019
1.1. – 30.6.		
Periodenüberschuss	3 101	4 316
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Währungsänderungen		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-16	-
Veränderungen während der Berichtsperiode	-761	38
Zwischensumme	-776	38
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	436	-387
Veränderungen während der Berichtsperiode	243	9 368
Zwischensumme	679	8 982
Cashflow Hedges		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-27	-3
Veränderungen während der Berichtsperiode	141	144
Zwischensumme	114	141
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-	18
Veränderungen während der Berichtsperiode	-96	58
Zwischensumme	-96	76
Sonstiges		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-	-
Veränderungen während der Berichtsperiode	85	226
Zwischensumme	85	226
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-155	-839
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-149	8 623
Gesamtergebnis	2 952	12 939
Gesamtergebnis		
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	112	745
auf Anteilseigner entfallend	2 840	12 194

Für Informationen bezüglich der Ertragsteuern auf Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen siehe [Angabe 31](#).

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €

	Eingezahltes Kapital	Gewinnrücklagen	Währungsänderungen	Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto)	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2019	28 928	27 967	-2 607	6 945	61 232	2 447	63 679
Gesamtergebnis ¹	-	3 171	29	8 994	12 194	745	12 939
Eingezahltes Kapital	-	-	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-1 275	-	-	-1 275	-	-1 275
Transaktionen zwischen Anteilseignern	-	-11	3	4	-4	168	164
Gezahlte Dividenden	-	-3 767	-	-	-3 767	-97	-3 865
Stand 30. Juni 2019	28 928	26 084	-2 576	15 943	68 379	3 263	71 642
Stand 1. Januar 2020	28 928	29 577	-2 195	17 691	74 002	3 363	77 364
Gesamtergebnis ¹	-	2 782	-742	800	2 840	112	2 952
Eingezahltes Kapital	-	-	-	-	-	-	-
Eigene Aktien ²	-	-760	-	-	-760	-	-760
Transaktionen zwischen Anteilseignern	-	6	-	-	6	-126	-120
Gezahlte Dividenden	-	-3 952	-	-	-3 952	-121	-4 073
Stand 30. Juni 2020	28 928	27 654	-2 937	18 491	72 136	3 228	75 363

1_Das Gesamtergebnis der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthält für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 den auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss in Höhe von 2 927 (2019: 4 109) Mio €.

2_Im Februar 2020 wurde ein Aktienrückkaufprogramm mit einem geplanten Volumen von 1,5 Mrd € angekündigt und ab dem 9. März 2020 durchgeführt. Im ersten Halbjahr 2020 hat die Allianz SE 4,9 Mio eigene Aktien mit einem Volumen von 750 Mio € im Rahmen der ersten Tranche gekauft. Die zweite Tranche mit einem Volumen von ebenfalls 750 Mio € wurde im April 2020 ausgesetzt.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzernkapitalflussrechnung

Mio €	2020	2019
1.1. – 30.6.		
ZUSAMMENFASSUNG		
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14 401	23 301
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	-9 591	-16 904
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2 958	-3 083
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf die Barreserve und andere liquide Mittel	-249	5
Veränderung der Barreserve und anderer liquider Mittel	1 604	3 319
Barreserve und andere liquide Mittel am Anfang der Berichtsperiode	21 075	17 234
Barreserve und andere liquide Mittel, die in 2019 in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, umgegliedert wurden	-	-168
Barreserve und andere liquide Mittel, die in Vermögenswerten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, umgegliedert und in 2020 veräußert wurden	309	-
Barreserve und andere liquide Mittel am Ende der Berichtsperiode	22 987	20 385
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenüberschuss	3 101	4 316
Anpassungen zur Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-174	-169
Realisierte Gewinne/Verluste (netto) und Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) aus:		
jederzeit veräußerbaren und bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, fremdgenutztem Grundbesitz, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-1 378	-1 800
sonstigen Finanzanlagen, insbesondere Handelsaktiva und Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	1 560	171
Abschreibungen	1 064	968
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	4	1
Versicherungsvertragskonten gutgeschriebene Zinsen	2 143	2 917
Nettoveränderung:		
Handelsaktiva und Handelspassiva	-593	243
Reverse-Repo-Geschäfte und gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	-1 082	34
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	618	956
Rückversicherungsaktiva	-2 313	-558
Aktiviert Abschlusskosten	-334	-1 315
Beitragsüberträge	4 410	4 654
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2 982	1 214
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	5 698	12 386
Aktive und passive Steuerabgrenzung	561	-77
Übrige (netto)	-1 866	-640
Zwischensumme	11 300	18 985
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14 401	23 301
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	1 797	980
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	89 030	75 642
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	157	325
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	264	235
langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	345	4
fremdgenutztem Grundbesitz	112	56
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	2 044	3 430
Sachanlagen	63	39
Zwischensumme	93 812	80 712

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG – FORTSETZUNG

Konzernkapitalflussrechnung

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
Auszahlungen für den Erwerb oder die Beschaffung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	-1 783	-1 612
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	-94 915	-89 157
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	-115	-148
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1 244	-1 407
langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-66	-
fremdgenutztem Grundbesitz	-422	-514
Anlagevermögen aus alternativen Investments	-5	-8
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	-1 142	-1 849
Sachanlagen	-632	-535
Zwischensumme	-100 325	-95 229
Unternehmenszusammenschlüsse (Angabe 4):		
Erlöse aus Veräußerungen von Konzernunternehmen abzüglich veräußerter Barreserve	470	-
Veränderung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (begebene Darlehen)	-3 051	-2 001
Übrige (netto)	-496	-386
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	-9 591	-16 904
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	479	514
Erlöse aus der Ausgabe von nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	4 169	3 092
Rückzahlungen von nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	-2 562	-1 599
Nettoveränderung von Leasingverbindlichkeiten	-188	-51
Transaktionen zwischen Anteilseignern	31	164
Dividendenzahlungen	-4 073	-3 865
Nettocashflow aus dem Verkauf oder Kauf von eigenen Aktien	-760	-1 276
Übrige (netto)	-54	-62
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2 958	-3 083
ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG		
Ertragsteuerzahlungen (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	-1 360	-1 006
Erhaltene Dividenden (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	1 059	1 394
Erhaltene Zinsen (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	9 465	9 552
Gezahlte Zinsen (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	-465	-364

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Mio €

	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2019	10 049	22 674	-	32 723
Nettocashflow	514	1 493	-51	1 956
Zahlungsunwirksame Transaktionen				-
Veränderungen Konsolidierungskreis	-3	-	-	-3
Währungsänderungen	24	4	-	28
Änderungen des Zeitwerts und sonstige Änderungen	3	72	2 737	2 813
Stand 30.6.2019	10 588	24 243	2 687	37 517
Stand 1.1.2020	8 894	22 448	2 791	34 132
Nettocashflow	479	1 608	-188	1 898
Zahlungsunwirksame Transaktionen				
Veränderungen Konsolidierungskreis	34	-	-	34
Währungsänderungen	-26	-4	-20	-49
Änderungen des Zeitwerts und sonstige Änderungen	2	-53	165	114
Stand 30.6.2020	9 383	23 999	2 748	36 129

KONZERNANHANG DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

ALLGEMEINE ANGABEN

1 _ Berichtsgrundlage

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wird in Übereinstimmung mit IAS 34 dargestellt und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit denjenigen überein, die in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 angewandt wurden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem Konzernabschluss des Allianz Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 gelesen werden.

Versicherungsverträge werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Grundlage der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Alle Beträge sind, soweit nicht anders ausgewiesen, auf Millionen Euro (Mio €) gerundet.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wurde mit Beschluss des Vorstands vom 3. August 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

2 _ Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften (erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2020)

Die folgenden geänderten und überarbeiteten Standards wurden vom Allianz Konzern zum 1. Januar 2020 übernommen:

- IFRS 3, Definition eines Geschäftsbetriebs,
- IAS 1 und IAS 8, Definition von „wesentlich“,
- IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7, Reform der Referenzzinssätze (Phase 1),
- Überarbeitetes Rahmenkonzept,
- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards.

Die Übernahme hatte keinen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Allianz Konzerns.

3 _ Auswirkungen aufgrund von COVID-19

Die COVID-19-Pandemie wirkt sich derzeit auf alle Aspekte des privaten und beruflichen Lebens, die weltweite ökonomische Entwicklung und auf die Finanzmärkte aus. Trotz der genannten Unsicherheiten ist der Allianz Konzern sehr gut auf diese Situation vorbereitet. Der Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2020 wurde auf Basis der Geschäftsführung aufgestellt.

Folglich hatte die Pandemie Auswirkungen auf alle Geschäftsbereiche. Im Geschäftsbereich Schaden-Unfall waren folgende Bereiche von höheren Schäden betroffen: Unternehmensunterbrechung, Entertainment sowie Kreditversicherung. Diese Effekte wurden teilweise durch niedrigere Schäden aufgrund verringerter Schadensfälle im Bereich Motor ausgeglichen. Zudem wurde der Periodenüberschuss durch geringere Veräußerungsgewinne/-verluste (netto) und höhere Wertminderungen auf Finanzanlagen geschmälert. Der Geschäftsbereich Leben/Kranken war ebenfalls von negativen Auswirkungen beeinflusst – insbesondere aufgrund der Turbulenzen im Investmentbereich und höherer Hedgingkosten. Der Geschäftsbereich Asset Management war von den immensen Marktturbulenzen und den damit verbundenen Unsicherheiten bei den Anlegern betroffen. Dies führte zu einer negativen Marktbewertung des verwalteten Vermögens und zu Nettomittelabflüssen im ersten Quartal 2020. Im zweiten Quartal 2020 konnten sich die Geschäftseinheiten PIMCO und AllianzGI fast vollständig von den zuvor beschriebenen Auswirkungen erholen, da äußerst positive Markteffekte und Nettomittelzuflüsse Dritter erreicht werden konnten.

Aufgrund des US-CARES-Gesetzes, welches am 27. März 2020 als Reaktion auf COVID-19 in Kraft getreten ist, ist ein Rücktrag von steuerlichen Verlusten, die in 2018, 2019 und 2020 generiert wurden, in Steuerjahre 2015 und darauffolgende Jahre erlaubt. Für die Allianz Life Insurance of North America ergab sich ein steuerliches Verlustrücktragungspotential in diese Perioden mit der Folge eines steuerlichen Vermögenswerts bewertet mit einer Steuersatz von 35% anstatt eines steuerlichen Vermögenswerts aus Verlustvortrag bewertet mit einem Steuersatz von 21%. Der steuerliche Ertrag hieraus beläuft sich auf 92 Mio €.

Ausgehend von einer Solvency-II-Kapitalquote von 187%¹ sieht der Allianz Konzern keine Hinweise für die Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderungen im Rahmen der Mindestanforderungen für die konsolidierten Kapitalanforderungen.

Aufgrund des Ausbruchs von COVID-19 stieg das Ausfallrisiko für Handelskredite, die von Lieferanten ausgegeben wurden, bedeutend an. Um die Realwirtschaft zu schützen, haben viele Regierungen, besonders von EU-Mitgliedsstaaten, eine zeitlich begrenzte staatliche

¹ Ohne Übergangsvorschriften.

Unterstützung im Bereich der privaten Kreditversicherung eingerichtet. Als Gegenleistung für diese staatliche Unterstützung verpflichteten sich die Versicherungsunternehmen, ihre bestehenden Kreditlinien beizubehalten.

Euler Hermes als Kreditversicherer des Allianz Konzerns hat zum 30. Juni 2020 Vereinbarungen mit Deutschland, Dänemark, Belgien, den Niederlanden und Norwegen abgeschlossen. Während einige der staatlichen Unterstützungen, die der Allianz Konzern abgeschlossen hat, Rückversicherungspläne sind, sind andere wiederum aus rechtlicher Sicht als Garantieverträge ausgestaltet. Trotz der rechtlichen Einstufung erfüllen diese Verträge zum Zweck der IFRS-Rechnungslegung die Definition von Rückversicherungsverträgen. Daher werden die staatlichen Unterstützungen einheitlich als Rückversicherungsverträge bilanziert. Zum 30. Juni 2020 belaufen sich die zedierten Prämien der staatlichen Unterstützung auf 164 Mio €. Vor dem Hintergrund von COVID-19 existiert kein aktiver Markt für solche Transaktionen mit vergleichbarem Volumen und Preis.

Bezüglich Abschreibungen auf Vermögenswerte, die neben den Finanzinstrumenten bilanziert werden (zum Beispiel Software, aktive Steuerabgrenzung, Nutzungsrechte sowie Geschäftsausstattung), musste der Allianz Konzern keine wesentlichen Abschreibungen buchen.

Nach einer Analyse ist der Allianz Konzern zu dem Schluss gekommen, dass die COVID-19-Pandemie und die damit zusammenhängende wirtschaftliche Abschwächung nicht zu einer Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts führt.

Bisher beobachtete der Allianz Konzern aufgrund der COVID-19-Pandemie keine materiellen oder nachhaltigen Auswirkungen auf die Sterblichkeit, die Langlebigkeit, Stornos oder die Krankenversicherung, die wesentliche Änderungen auf die Annahmen der Projektionsparameter rechtfertigen würden. Im zweiten Halbjahr 2020 werden die Annahmen im Detail einem Review unterzogen.

In Bezug auf die Bewertungsmethoden für zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente, die Richtlinie zur Klassifizierung der Level sowie signifikante Level-3-Portfolios haben sich keine materiellen Änderungen in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie ergeben.

Aufgrund COVID-19 reduzierte sich das operative Ergebnis des Allianz Konzerns in Summe um 1,2 Mrd €. Der Geschäftsbereich Schaden-Unfall trägt hiervon 0,8 Mrd €, während der Geschäftsbereich Leben/Kranken mit einem Betrag von 0,4 Mrd € betroffen ist.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aufgrund der Pandemie und der erwarteten Auswirkung auf die finanzielle Entwicklung der operativen Konzerngesellschaften wurde das Gewinnziel für 2020 am 30. April zurückgenommen.

4_Konsolidierung und Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten

WESENTLICHE UNTERNEHMENS-ZUSAMMENSCHLÜSSE

Mit Wirkung zum 10. Juli 2020 erwarb die Allianz Seguros S.A., Brasilien, 100% der Automobilversicherung und anderer Sachversicherungsgeschäfte von SulAmérica („SulAmérica Auto e Massificados“ - „SASAM“). Die Akquisition stärkt die Wettbewerbsposition von Allianz in Brasilien und macht sie zu einem der drei größten Versicherer der größten Volkswirtschaft Südamerikas mit einem Marktanteil von rund

15% in der Kfz- und 9% in der Schaden- und Unfallversicherung und etabliert die Allianz als Nummer 2 in der Kfz-Versicherung.

Allianz Brasilien erwarb Vermögenswerte in Höhe von rund 0,6 Mrd € und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mrd € von SASAM für einen Gesamtkaufpreis von ca. 0,5 Mrd €. Zum Zeitpunkt der Genehmigung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses des Allianz Konzerns war die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses unvollständig. Insbesondere die erstmalige Bewertung identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte sowie der Übergang der Rechnungslegungsgrundsätze von SASAM zu den IFRS-Anforderungen stehen noch aus. Daher können zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine detaillierten Angaben zu den zum Erwerbszeitpunkt zu erfassenden Beträgen für wichtige Klassen identifizierbarer erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten einschließlich Goodwill gemacht werden. Darüber hinaus können die Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung des Allianz Konzerns, wenn SASAM ab dem 1. Januar 2020 konsolidiert würde, nicht verlässlich offengelegt werden.

KLASSIFIZIERUNG ALS ZUR VERÄÜBERUNG GEHALTEN

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind

Mio €	30.6.2020	31.12.2019
Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Allianz Popular	-	1884
Allianz Sakura	1 266	1132
Übrige Veräußerungsgruppen	15	15
Zwischensumme	1281	3031
Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Fremdgenutzter Grundbesitz	363	501
Eigengenutzter Grundbesitz	-	23
Zwischensumme	363	524
Summe	1 644	3 555
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Allianz Popular	-	1589
Allianz Sakura	706	637
Übrige Veräußerungsgruppen	10	10
Summe	716	2236

ALLIANZ SAKURA, TOKIO

Zum 30. Juni 2020 waren alle Voraussetzungen erfüllt, um das Sakura Investment in Japan, das den berichtspflichtigen Segmenten German Speaking Countries und Central & Eastern Europe (Leben/Kranken) und Corporate und Sonstiges zugeordnet ist, als Veräußerungsgruppe zu zeigen.

Umklassifizierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio €

Barreserve und andere liquide Mittel	28
Finanzanlagen	1237
Übrige Aktiva	1
Summe Vermögenswerte	1266
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	695
Andere Verbindlichkeiten	10
Summe Verbindlichkeiten	706

Im Zusammenhang mit dieser Transaktion wurde kein Wertminderungsaufwand erfasst. Die Transaktion wurde am 1. Juli 2020 abgeschlossen. Mit Abschluss des Verkaufs verlor der Allianz Konzern die Beherrschung über das Sakura Investment, behält jedoch eine Beteiligung von 50% an Sakura zurück, die Gegenstand der At-Equity-Bilanzierung ist.

ALLIANZ POPULAR, MADRID

Mit Wirkung zum 31. Januar 2020 hat der Allianz Konzern die Allianz Popular S.L., Madrid, eine 60%ige Tochtergesellschaft des Allianz Konzerns, veräußert, die dem berichtspflichtigen Segment Iberia & Latin America (Leben/Kranken) zugeordnet war. Das Unternehmen wurde seit dem 30. Juni 2019 als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Bis zu seiner Entkonsolidierung am 31. Januar 2020 wurde kein Wertminderungsaufwand erfasst. Bei Abschluss des Verkaufs erzielte der Allianz Konzern einen Gewinn von 483 Mio €, der im Posten realisierte Gewinne/Verluste (netto) der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten ist.

Dieser Verkauf, abzüglich der veräußerten Barreserve und anderer liquider Mittel, hat sich auf die Konzernkapitalflussrechnung des ersten Halbjahres 2020 wie folgt ausgewirkt:

Auswirkungen des Verkaufs

Mio €

Finanzanlagen	1402
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	13
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	7
Rückversicherungsaktiva	6
Aktivierete Abschlusskosten	17
Übrige Aktiva	327
Beitragsüberträge	-29
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-75
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	-1468
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	-7
Passive Steuerabgrenzung	-72
Andere Verbindlichkeiten	-45
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-17
Ausbuchung eines Derivats	78
Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf	483
Anteile anderer Gesellschafter	-150
Erlöse aus der Veräußerung des Tochterunternehmens abzüglich veräußerter Barreserve und anderer liquider Mittel¹	470

¹ Enthält Barreserve und andere liquide Mittel in Höhe von 309 Mio €, die zusammen mit der Tochtergesellschaft veräußert wurden.

5 _ Segmentberichterstattung

Die geschäftlichen Aktivitäten des Allianz Konzerns, die Geschäftsbereiche sowie die Produkte und Dienstleistungen, mit denen die berichtspflichtigen Segmente Erträge erzielen, stimmen mit den im Konzernabschluss 2019 beschriebenen überein. Die dort enthaltene Aussage hinsichtlich der allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung ist weiterhin zutreffend und gültig.

NEUESTE ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

Es gab lediglich kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

KONZERNBILANZ, GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Konzernbilanz, gegliedert nach Geschäftsbereichen

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
AKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	5 473	5 334	10 888	10 165
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	1 408	1 415	13 001	11 661
Finanzanlagen	105 478	107 740	509 853	500 885
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	10 755	11 016	104 556	100 466
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	-	-	125 728	132 168
Rückversicherungsaktiva	13 405	11 739	6 102	5 898
Aktivierete Abschlusskosten	5 218	4 936	18 260	19 841
Aktive Steuerabgrenzung	782	794	709	836
Übrige Aktiva	30 208	27 296	19 123	20 592
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	95	100	912	3 016
Immaterielle Vermögenswerte	4 116	4 335	2 660	2 695
Summe Aktiva	176 938	174 706	811 791	808 223

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
PASSIVA				
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	193	114	18 932	17 900
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1 223	1 556	5 105	4 616
Beitragsüberträge	23 639	20 022	5 702	5 472
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	67 301	65 414	12 549	12 184
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	14 982	15 333	580 887	572 904
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	-	-	125 728	132 168
Passive Steuerabgrenzung	2 659	2 712	6 137	5 273
Andere Verbindlichkeiten	20 396	22 574	15 148	15 704
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	10	10	353	1 958
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	12
Nachrangige Verbindlichkeiten	12	12	68	69
Summe Fremdkapital	130 414	127 746	770 610	768 261

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
819	967	5 988	4 773	-180	-165	22 987	21 075
50	66	498	517	-388	-473	14 569	13 187
81	79	107 607	106 426	-89 855	-89 383	633 163	625 746
54	270	5 570	5 739	-5 345	-4 820	115 591	112 672
-	-	-	-	-	-	125 728	132 168
-	-	-	-	-94	-92	19 413	17 545
-	-	-	-	-	-	23 478	24 777
185	166	1 164	1 092	-1 749	-1 755	1 090	1 133
4 674	4 582	6 287	7 668	-13 685	-15 607	46 606	44 532
-	-	637	566	-	-127	1 644	3 555
7 596	7 607	165	159	-	-	14 537	14 796
13 458	13 739	127 916	126 940	-111 296	-112 423	1 018 806	1 011 185

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
-	-	534	523	-389	-487	19 270	18 049
43	43	10 767	8 827	-2 579	-1 597	14 558	13 445
-	-	-	-	-28	-26	29 313	25 468
-	-	-	-	-59	-56	79 790	77 541
-	-	-72	-82	-129	-131	595 667	588 023
-	-	-	-	-	-	125 728	132 168
31	24	326	284	-1 749	-1 755	7 404	6 538
4 016	4 408	28 651	27 960	-21 214	-22 742	46 998	47 904
-	-	353	319	-	-51	716	2 236
-	-	12 423	12 336	-2 677	-3 139	9 745	9 209
-	-	14 193	13 177	-20	-20	14 254	13 238
4 090	4 475	67 175	63 344	-28 846	-30 006	943 443	933 820
				Summe Eigenkapital		75 363	77 364
				Summe Passiva		1 018 806	1 011 185

GESAMTER UMSATZ SOWIE ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS AUF DEN PERIODENÜBERSCHUSS (-FEHLBETRAG), GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag), gegliedert nach Geschäftsbereichen

1.1. – 30.6.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	2020	2019	2020	2019
Gesamter Umsatz¹	33 785	32 916	36 356	37 399
Verdiente Beiträge (netto)	26 030	25 179	12 041	12 326
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 577	1 723	9 130	9 283
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-59	-20	-2 159	-351
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	58	117	4 791	2 081
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-60	-57	-52	-56
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-117	-19	-3 557	-539
Aufwendungen für Finanzanlagen	-201	-192	-787	-697
Zwischensumme	1 197	1 553	7 366	9 721
Provisions- und Dienstleistungserträge	851	992	742	800
Sonstige Erträge	150	1	10	4
Schadenaufwendungen (netto)	-18 250	-16 727	-10 174	-10 062
Operative Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	-64	-265	-4 326	-7 169
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-	-	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-6 909	-6 939	-3 478	-2 876
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-830	-954	-354	-403
Operative Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	-10	-10
Operative Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen	-	-	-6	-1
Sonstige Aufwendungen	-	-2	-	-4
Operatives Ergebnis	2 175	2 838	1 810	2 327
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-3	-56	-19	81
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	-31	226	586	30
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-463	-110	-118	-20
Zwischensumme	-497	60	449	90
Nichtoperative Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	-	-	27	-34
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-	-	-	-
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-	-	-	-
Nichtoperative Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-55	-56	-23	-26
Nichtoperative Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen	-133	-41	-28	-15
Nichtoperative Positionen	-685	-37	425	15
Ergebnis vor Ertragsteuern	1 490	2 801	2 236	2 342
Ertragsteuern	-563	-721	-433	-553
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	926	2 079	1 802	1 788
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	54	38	79	90
auf Anteilseigner entfallend	872	2 041	1 724	1 698

1_Der gesamte Umsatz umfasst die gebuchten Bruttoprämien sowie Provisions- und Dienstleistungserträge im Schaden- und Unfallgeschäft, die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2_Enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) in Höhe von 90 (2019: -98) Mio €.

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
3 493	3 320	111	118	-250	-275	73 495	73 479
-	-	-	-	-	-	38 071	37 505
6	10	188	259	-93	-76	10 808	11 199
5	6	-34	12	-3	-3	-2 250	-356
-	-	-	-	4	-8	4 853	2 190
-14	-16	-98	-79	96	78	-128	-130
-	-	-	-	-	-	-3 674	-558
-	-	-52	-39	259	246	-782	-682
-3	-	4	154	263	237	8 827	11 664
4 396	4 211	1 248	1 127	-1 357	-1 238	5 881	5 891
-	-	-	-	-	-	160	6
-	-	-	-	-	2	-28 424	-26 787
-	-	-	-	-11	11	-4 401	-7 423
-	-	-4	-1	-	-	-4	-1
-2 174	-2 069	-586	-559	-14	-15	-13 161	-12 459
-901	-891	-1 093	-1 016	1 115	1 005	-2 062	-2 258
-	-	-	-	-	-	-10	-10
-	-	-	-	-	-	-6	-1
-	-	-	-	-	-	-	-6
1 319	1 251	-432	-296	-3	1	4 869	6 121
-2	-	-65	-22	-2	3	-90	6
-	-	141	55	6	1	702	313
-	-	-64	-15	-	-	-645	-145
-2	-	13	18	4	5	-33	173
-	-	-	-	-	-	27	-34
-	-	-362	-429	-	-	-362	-429
-	-	-	-	-	-	-	-
-8	-8	-9	-5	-	-	-95	-95
-86	-1	-36	-20	-	-	-282	-76
-96	-9	-394	-435	4	5	-745	-461
1 223	1 242	-825	-731	1	6	4 124	5 659
-317	-316	290	249	1	-2	-1 023	-1 344
906	926	-535	-482	2	4	3 101	4 316
53	40	-12	39	-	-	174	207
853	885	-523	-520	2	5	2 927	4 109

ÜBERLEITUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE AUF DEN ALLIANZ KONZERN

Überleitung der berichtspflichtigen Segmente auf den Allianz Konzern

1.1. – 30.6.	Gesamter Umsatz		Operatives Ergebnis		Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
German Speaking Countries and Central & Eastern Europe	9 935	9 805	877	798	438	608
Western & Southern Europe and Asia Pacific	6 356	6 405	910	815	475	573
Iberia & Latin America and Allianz Partners	6 207	6 799	373	247	227	155
Global Insurance Lines & Anglo Markets, Middle East and Africa	15 433	14 142	14	979	-213	743
Konsolidierung	-4 146	-4 235	1	-	-	-
Summe Schaden-Unfall	33 785	32 916	2 175	2 838	926	2 079
German Speaking Countries and Central & Eastern Europe	17 563	17 240	753	820	515	565
Western & Southern Europe and Asia Pacific	12 856	13 644	775	777	561	578
Iberia & Latin America	679	787	72	131	542	133
USA	4 863	5 817	216	588	243	506
Global Insurance Lines & Anglo Markets, Middle East and Africa	573	432	19	30	-40	21
Konsolidierung und Sonstiges	-178	-520	-24	-20	-19	-16
Summe Leben/Kranken	36 356	37 399	1 810	2 327	1 802	1 788
Asset Management	3 493	3 320	1 319	1 251	906	926
Corporate und Sonstiges	111	118	-432	-296	-535	-482
Konsolidierung	-250	-275	-3	1	2	4
Konzern	73 495	73 479	4 869	6 121	3 101	4 316

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

6 _ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva

Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva

Mio €	30.6.2020	31.12.2019
Handelsaktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere	423	431
Aktien	234	251
Derivate	8 049	6 884
Zwischensumme	8 706	7 566
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert		
Festverzinsliche Wertpapiere	3 362	3 005
Aktien	2 501	2 616
Zwischensumme	5 863	5 620
Summe	14 569	13 187

7 _ Finanzanlagen

Finanzanlagen

Mio €	30.6.2020	31.12.2019
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	599 416	593 178
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	2 498	2 589
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	770	752
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	14 495	13 462
Fremdgenutzter Grundbesitz	13 269	13 049
Anlagevermögen aus alternativen Investments	2 716	2 716
Summe	633 163	625 746

JEDERZEIT VERÄUßERBARE WERTPAPIERE

Jederzeit veräußerbare Wertpapiere

	30.6.2020				31.12.2019			
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zeitwert
Festverzinsliche Wertpapiere								
Industrieanleihen	254 152	23 599	-1 163	276 588	247 684	21 033	-354	268 363
Staats- und Regierungsanleihen ¹	193 062	39 150	-492	231 720	189 229	34 743	-573	223 400
MBS/ABS	27 917	1 234	-268	28 883	27 752	762	-61	28 453
Übrige	6 973	1 484	-38	8 420	6 721	1 465	-30	8 156
Zwischensumme	482 105	65 468	-1 962	545 612	471 387	58 004	-1 018	528 373
Aktien	42 358	11 915	-469	53 804	48 723	16 337	-255	64 805
Summe	524 463	77 383	-2 431	599 416	520 110	74 341	-1 273	593 178

¹ Für Länder mit einem Rating schlechter als AA betrug zum 30. Juni 2020 der Zeitwert 86 892 (31. Dezember 2019: 84 788) Mio €. Die fortgeführten Anschaffungskosten beliefen sich auf 77 668 (31. Dezember 2019: 74 997) Mio €.

8 _ Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Mio €	30.6.2020	31.12.2019
Kurzfristige Geldanlagen und Einlagenzertifikate	2 153	2 574
Kredite	109 391	107 084
Sonstige Forderungen	4 110	3 072
Zwischensumme	115 654	112 730
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-63	-58
Summe	115 591	112 672

9 _ Rückversicherungsaktiva

Rückversicherungsaktiva

Mio €	30.6.2020	31.12.2019
Beitragsüberträge	2 632	1 853
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11 237	10 304
Deckungsrückstellungen	5 413	5 260
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	131	128
Summe	19 413	17 545

10 _ Aktivierte Abschlusskosten

Aktivierte Abschlusskosten

Mio €

	30.6.2020	31.12.2019
Aktivierte Abschlusskosten		
Schaden-Unfall	5 218	4 936
Leben/Kranken	17 783	19 195
Zwischensumme	23 001	24 130
Aktivierte Verkaufsförderungen	204	351
Bestandwert von Lebens- und Krankenversicherungsbeständen	273	295
Summe	23 478	24 777

11 _ Übrige Aktiva

Übrige Aktiva

Mio €

	30.6.2020	31.12.2019
Forderungen		
Versicherungsnehmer	7 460	7 241
Versicherungsvermittler	5 273	4 676
Rückversicherung	4 549	3 636
Übrige	6 271	5 848
Abzüglich Wertminderungen für zweifelhafte Forderungen	-674	-673
Zwischensumme	22 879	20 728
Steuerforderungen		
Ertragsteuern	1 933	1 504
Sonstige Steuern	1 966	2 329
Zwischensumme	3 899	3 833
Dividenden-, Zins- und Mietforderungen	5 746	6 388
Rechnungsabgrenzungsposten	846	621
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	976	702
Sachanlagen		
Eigengenuzter Grundbesitz	2 934	2 848
Software	3 165	3 183
Geschäftsausstattung	1 322	1 379
Nutzungsrechte	2 349	2 416
Zwischensumme	9 770	9 826
Übrige Aktiva	2 491	2 434
Summe	46 606	44 532

12 _ Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Mio €

	30.6.2020	31.12.2019
Geschäfts- oder Firmenwert	13 146	13 207
Langfristige Vertriebsvereinbarungen ¹	543	598
Übrige ²	848	991
Summe	14 537	14 796

¹ Enthalten im Wesentlichen die langfristigen Vertriebsvereinbarungen mit der Commerzbank AG.

² Enthalten im Wesentlichen erworbene Businessportfolios, Kundenbeziehungen, erworbene Erbaurechte, Landnutzungsrechte, Pachtrechte und Markennamen.

13 _ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Mio €

	30.6.2020	31.12.2019
Täglich fällige Gelder und sonstige Einlagen	1 201	1 082
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate	5 175	4 551
Übrige	8 182	7 812
Summe	14 558	13 445

14 _ Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die gesamten Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Allianz Konzerns beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 79 790 (31. Dezember 2019: 77 541) Mio €. Die folgende Tabelle stellt die Überleitung der Anfangs- und Endsalden der Rückstellungen im Geschäftsbereich Schaden-Unfall für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 und 2019 dar.

Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Geschäftsbereich Schaden-Unfall Mio €

	2020	2019
Stand 1.1.	65 414	61 442
Saldenvortrag der diskontierten Schadenrückstellungen	4 552	4 157
Zwischensumme	69 965	65 598
Schadenaufwendungen		
Geschäftsjahresschäden	21 248	18 786
Vorjahresschäden	-494	-768
Zwischensumme	20 754	18 018
Zahlungen für Schäden		
Geschäftsjahresschäden	-6 448	-6 522
Vorjahresschäden	-11 635	-11 018
Zwischensumme	-18 083	-17 540
Währungsumrechnung und sonstige Veränderungen	-760	250
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	224
Zwischensumme	71 876	66 550
Endbestand der diskontierten Schadenrückstellungen	-4 575	-4 347
Stand 30.6.	67 301	62 203

15 _ Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

	30.6.2020	31.12.2019
Deckungsrückstellungen	506 275	497 558
Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	88 788	89 781
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	604	685
Summe	595 667	588 023

16 _ Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten

	30.6.2020	31.12.2019
Andere Verbindlichkeiten Mio €		
Verbindlichkeiten		
Versicherungsnehmer	3 936	5 425
Rückversicherung	3 101	2 103
Versicherungsvermittler	1 745	1 760
Zwischensumme	8 782	9 288
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherung	387	425
Steuerverbindlichkeiten		
Ertragsteuern	1 405	1 773
Sonstige Steuern	2 182	1 988
Zwischensumme	3 587	3 761
Zins- und Mietverbindlichkeiten	553	537
Rechnungsabgrenzungsposten	525	502
Rückstellungen für		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10 699	10 556
Mitarbeiter	2 635	2 849
aktienbasierte Vergütungspläne	272	429
Restrukturierungsmaßnahmen	304	322
sonstige Verpflichtungen	1 916	1 957
Zwischensumme	15 826	16 114
Einbehaltene Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	2 308	2 443
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	290	532
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2 464	2 073
Leasingverbindlichkeiten	2 748	2 791
Übrige Verbindlichkeiten	9 529	9 439
Summe	46 998	47 904

17 _ Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten

Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten

	30.6.2020	31.12.2019
Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten Mio €		
Anleihen ¹	8 520	8 085
Geldmarktpapiere	1 225	1 124
Summe verbiefte Verbindlichkeiten	9 745	9 209
Nachrangige Anleihen ²	14 209	13 193
Hybrides Eigenkapital ³	45	45
Summe nachrangige Verbindlichkeiten	14 254	13 238

1_Änderung aufgrund der Emission von zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 1,25 Mrd € sowie der Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 0,75 Mrd € im ersten Halbjahr 2020.

2_Änderung aufgrund der Emission einer nachrangigen Anleihe in Höhe von 1,0 Mrd € im ersten Halbjahr 2020.

3_Betrifft hybrides Eigenkapital, das von Tochtergesellschaften ausgegeben ist.

Emissionen zum 30. Juni 2020

Mio

	ISIN	Ausgabejahr	Währung	Volumen	Zinssatz in %	Fälligkeitsdatum
Verbriefte Verbindlichkeiten						
Allianz Finance II B.V., Amsterdam	DE000A19S4T0	2017	EUR	500	3-Monats-Euribor + 50 Bp	7.12.2020
	DE000A1G0RU9	2012	EUR	1 500	3,500	14.2.2022
	DE000A19S4U8	2017	EUR	750	0,250	6.6.2023
	DE000A28RSQ8	2020	EUR	500	Nicht verzinslich	14.1.2025
	DE000A2RWAX4	2019	EUR	750	0,875	15.1.2026
	DE000A19S4V6	2017	EUR	750	0,875	6.12.2027
	DE000A1HG1K6	2013	EUR	750	3,000	13.3.2028
	DE000A2RWAY2	2019	EUR	750	1,500	15.1.2030
	DE000A28RSR6	2020	EUR	750	0,500	14.1.2031
	DE000A180B80	2016	EUR	750	1,375	21.4.2031
	DE000A1HG1L4	2013	GBP	750	4,500	13.3.2043
Nachrangige Verbindlichkeiten						
Allianz SE, München	DE000A1RE1Q3	2012	EUR	1 500	5,625	17.10.2042
	DE000A14J9N8	2015	EUR	1 500	2,241	7.7.2045
	DE000A2DAHN6	2017	EUR	1 000	3,099	6.7.2047
	XS1556937891	2017	USD	600	5,100	30.1.2049
	DE000A2YPFA1	2019	EUR	1 000	1,301	25.9.2049
	DE000A254TM8	2020	EUR	1 000	2,121	8.7.2050
	XS0857872500	2012	USD	1 000	5,500	ohne Endfälligkeit
	DE000A1YQC29	2013	EUR	1 500	4,750	ohne Endfälligkeit
	DE000A13R7Z7	2014	EUR	1 500	3,375	ohne Endfälligkeit
	XS1485742438	2016	USD	1 500	3,875	ohne Endfälligkeit
Allianz Finance II B.V., Amsterdam	DE000A1GNAH1	2011	EUR	1 096	5,750	8.7.2041
	DE000A0GNPZ3	2006	EUR	800	5,375	ohne Endfälligkeit

18_Eigenkapital

Eigenkapital

Mio €

	30.6.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1 170	1 170
Kapitalrücklage	27 758	27 758
Gewinnrücklagen ^{1,2}	27 654	29 577
Währungsänderungen	-2 937	-2 195
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto) ³	18 491	17 691
Zwischensumme	72 136	74 002
Anteile anderer Gesellschafter	3 228	3 363
Summe	75 363	77 364

1_Enthalten zum 30. Juni 2020 - 815 (31. Dezember 2019: - 55) Mio € aus eigenen Aktien.

2_Im Februar 2020 wurde ein Aktienrückkaufprogramm mit einem geplanten Volumen von 1,5 Mrd € angekündigt und ab dem 9. März 2020 durchgeführt. Im ersten Halbjahr 2020 hat die Allianz SE 4,9 Mio eigene Aktien mit einem Volumen von 750 Mio € im Rahmen der ersten Tranche gekauft. Die zweite Tranche mit einem Volumen von ebenfalls 750 Mio € wurde im April 2020 ausgesetzt.

3_Enthalten zum 30. Juni 2020 533 (31. Dezember 2019: 415) Mio € aus Cashflow Hedges.

DIVIDENDEN

Im zweiten Quartal 2020 wurde eine Dividende in Höhe von insgesamt 3 952 (2019: 3 767) Mio € oder 9,60 (2019: 9,00) € je gewinnberechtigter Stückaktie an die Anteilseigner ausgeschüttet.

ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

19 _ Verdiente Beiträge (netto)

Verdiente Beiträge (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsoli- dierung	Konzern
2020				
Gebuchte Beiträge				
Brutto	32 933	12 779	-52	45 660
Abgegeben	-3 651	-412	52	-4 012
Netto	29 282	12 367	-	41 649
Veränderung der Beitragsüberträge (netto)	-3 252	-326	-	-3 578
Verdiente Beiträge (netto)	26 030	12 041	-	38 071
2019				
Gebuchte Beiträge				
Brutto	31 924	12 936	-57	44 803
Abgegeben	-2 861	-302	57	-3 106
Netto	29 063	12 634	-	41 697
Veränderung der Beitragsüberträge (netto)	-3 884	-308	-	-4 192
Verdiente Beiträge (netto)	25 179	12 326	-	37 505

20 _ Zinserträge und ähnliche Erträge

Zinserträge und ähnliche Erträge

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
Dividenden aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	1 063	1 420
Zinsen aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	6 816	6 834
Zinsen aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1 857	1 949
Mieterträge aus fremdgenutztem Grundbesitz	497	461
Übrige	575	535
Summe	10 808	11 199

21 _ Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
Handelsergebnis	-1 290	-681
Erträge aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-10	407
Erträge aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	-15	-186
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto) ¹	-1 026	110
Summe	-2 341	-350

1_Die Gewinne und Verluste aus Währungseffekten entstehen nach der erstmaligen Bewertung bei allen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in einer Fremdwährung ausgegeben und nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet wurden.

22 _ Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
REALISIERTE GEWINNE		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	2 533	1 197
Festverzinsliche Wertpapiere	4 244	1 616
Zwischensumme	6 778	2 813
Übrige	757	199
Zwischensumme	7 534	3 012
REALISIERTE VERLUSTE		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	-1 480	-191
Festverzinsliche Wertpapiere	-469	-265
Zwischensumme	-1 949	-457
Übrige	-30	-52
Zwischensumme	-1 979	-509
Summe	5 555	2 503

23 _ Provisions- und Dienstleistungserträge

Provisions- und Dienstleistungserträge

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
SCHADEN-UNFALL		
Kredit- und Assistance-Geschäft	661	798
Dienstleistungsgeschäft	191	194
Zwischensumme	851	992
LEBEN/KRANKEN		
Vermögensverwaltung	660	707
Dienstleistungsgeschäft	82	94
Zwischensumme	742	800
ASSET MANAGEMENT		
Verwaltungs- und Beratungsprovisionen	4 091	3 870
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	199	193
Erfolgsabhängige Provisionen	72	122
Übrige	34	26
Zwischensumme	4 396	4 211
CORPORATE UND SONSTIGES		
Dienstleistungsgeschäft	910	781
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	338	346
Zwischensumme	1 248	1 127
KONSOLIDIERUNG		
	-1 357	-1 238
Summe	5 881	5 891

24 _ Schadenaufwendungen (netto)

Schadenaufwendungen (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsoli- dierung	Konzern
2020				
Brutto	-20 754	-10 479	34	-31 199
Anteil der Rückversicherer	2 504	305	-34	2 774
Netto	-18 250	-10 174	-	-28 424
2019				
Brutto	-18 018	-10 346	36	-28 328
Anteil der Rückversicherer	1 291	284	-34	1 540
Netto	-16 727	-10 062	2	-26 787

25 _ Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)

Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsoli- dierung	Konzern
2020				
Brutto	-75	-4 428	-11	-4 513
Anteil der Rückversicherer	11	128	-	139
Netto	-64	-4 299	-11	-4 374
2019				
Brutto	-266	-7 314	11	-7 570
Anteil der Rückversicherer	1	111	-	113
Netto	-265	-7 203	11	-7 457

26 _ Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-37	-44
Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	-42	-36
Verbriefte Verbindlichkeiten	-80	-127
Nachrangige Verbindlichkeiten	-280	-304
Übrige	-52	-48
Summe	-491	-559

27 _ Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)

Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
Wertminderungen		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	-3 694	-625
Festverzinsliche Wertpapiere	-511	-15
Zwischensumme	-4 205	-639
Übrige	-115	-65
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-	-2
Zwischensumme	-4 320	-706
Wertaufholungen	1	3
Summe	-4 319	-703

28 _ Aufwendungen für Finanzanlagen

Aufwendungen für Finanzanlagen

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen	-436	-390
Aufwendungen für fremdgenutzten Grundbesitz	-205	-186
Aufwendungen für Anlagevermögen aus alternativen Investments	-141	-106
Summe	-782	-682

29 _ Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
SCHADEN-UNFALL		
Abschlusskosten ¹	-5 177	-5 269
Verwaltungsaufwendungen	-1 731	-1 671
Zwischensumme	-6 909	-6 939
LEBEN/KRANKEN		
Abschlusskosten	-2 531	-1 950
Verwaltungsaufwendungen	-947	-926
Zwischensumme	-3 478	-2 876
ASSET MANAGEMENT		
Personalaufwendungen	-1 348	-1 268
Sachaufwendungen	-826	-802
Zwischensumme	-2 174	-2 069
CORPORATE UND SONSTIGES		
Verwaltungsaufwendungen	-586	-559
Zwischensumme	-586	-559
KONSOLIDIERUNG		
	-14	-15
Summe	-13 161	-12 459

1_Beinhalten 457 (2019: 328) Mio € in Rückdeckung gegebene Abschlusskosten.

30 _ Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
SCHADEN-UNFALL		
Kredit- und Assistance-Geschäft	-652	-773
Dienstleistungsgeschäft	-178	-181
Zwischensumme	-830	-954
LEBEN/KRANKEN		
Vermögensverwaltung	-299	-339
Dienstleistungsgeschäft	-55	-64
Zwischensumme	-354	-403
ASSET MANAGEMENT		
Vermittlerprovisionen	-883	-881
Übrige	-18	-10
Zwischensumme	-901	-891
CORPORATE UND SONSTIGES		
Dienstleistungsgeschäft	-917	-823
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	-176	-193
Zwischensumme	-1 093	-1 016
KONSOLIDIERUNG		
	1 115	1 005
Summe	-2 062	-2 258

31 _ Ertragsteuern

Ertragsteuern

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
Tatsächliche Ertragsteuern	-564	-1 650
Latente Ertragsteuern	-459	307
Summe	-1 023	-1 344

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 und 2019 beinhalten die Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen, folgende Komponenten:

Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen

Mio €

1.1. – 30.6.	2020	2019
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Währungsänderungen	10	33
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	-533	-2 716
Cashflow Hedges	-29	-54
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-24	-2
Sonstiges	35	-5
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	74	326
Summe	-467	-2 418

SONSTIGE ANGABEN

32 _ Beizulegende Zeitwerte (Fair Values) und Buchwerte von Finanzinstrumenten

ZEITWERTE UND BUCHWERTE

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und die Zeitwerte der vom Allianz Konzern gehaltenen Finanzinstrumente dar:

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten

Mio €

	30.6.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
FINANZAKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	22 987	22 987	21 075	21 075
Handelsaktiva	8 706	8 706	7 566	7 566
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	5 863	5 863	5 620	5 620
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	599 416	599 416	593 178	593 178
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	2 498	2 829	2 589	2 887
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	14 495	17 722	13 462	16 754
Fremdgenutzter Grundbesitz	13 269	23 745	13 049	23 463
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	115 591	136 456	112 672	131 216
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	125 728	125 728	132 168	132 168
FINANZPASSIVA				
Handelspassiva	19 270	19 270	18 049	18 049
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	14 558	14 604	13 445	13 475
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	125 728	125 728	132 168	132 168
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2 464	2 464	2 073	2 073
Verbriefte Verbindlichkeiten	9 745	10 830	9 209	10 375
Nachrangige Verbindlichkeiten	14 254	14 910	13 238	14 334

Zum 30. Juni 2020 konnten die Zeitwerte für Aktien mit einem Buchwert von 78 (31. Dezember 2019: 81) Mio € nicht verlässlich geschätzt werden. Diese sind hauptsächlich in Unternehmen investiert, die an keiner Börse gelistet werden.

REGELMÄßIGE BEWERTUNG MIT DEM FAIR VALUE

Die folgenden Finanzinstrumente werden regelmäßig zum Fair Value bewertet:

- Handelsaktiva und Handelspassiva,
- Finanzaktiva und Finanzpassiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert,
- jederzeit veräußerbare Wertpapiere,
- Finanzaktiva und Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen sowie
- Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fair-Value-Hierarchie von zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten zum 30. Juni 2020 und zum 31. Dezember 2019:

Fair-Value-Hierarchie (Positionen, die zum Fair Value bilanziert wurden)

	30.6.2020				31.12.2019			
	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Summe	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Summe
FINANZAKTIVA								
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva								
Handelsaktiva	1 085	7 577	44	8 706	394	7 099	73	7 566
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	3 751	1 902	211	5 863	3 740	1 723	158	5 620
Zwischensumme	4 836	9 479	255	14 569	4 133	8 822	231	13 187
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere								
Industrieanleihen	12 142	236 640	27 807	276 588	11 645	230 327	26 391	268 363
Staats- und Regierungsanleihen	17 479	213 430	811	231 720	17 836	204 721	843	223 400
MBS/ABS	38	28 560	286	28 883	46	28 154	253	28 453
Übrige	933	1 243	6 244	8 420	1 102	1 123	5 932	8 156
Aktien	33 941	512	19 352	53 804	45 755	878	18 173	64 805
Zwischensumme	64 532	480 384	54 499	599 416	76 384	465 203	51 591	593 178
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	96 154	28 334	1 239	125 728	103 695	27 314	1 159	132 168
Summe	165 522	518 198	55 993	739 713	184 212	501 338	52 982	738 532
FINANZPASSIVA								
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva								
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	148	5 021	14 101	19 270	130	4 832	13 087	18 049
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	96 154	28 334	1 239	125 728	103 695	27 314	1 159	132 168
Summe	98 229	33 597	15 635	147 461	105 499	32 231	14 561	152 290

1_Notierte Marktpreise auf aktiven Märkten.

2_Auf beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden.

3_Auf nicht beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden.

Die Bewertungsmethoden für die zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente, die Richtlinie zur Klassifizierung der Level innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie die signifikanten Level-3-Portfolios, inklusive Beschreibung und Sensitivitätsanalyse, sind im Geschäftsbericht 2019 beschrieben. Seither sind keine wesentlichen Änderungen aufgetreten.

SIGNIFIKANTE UMGliederungen VON ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

Im Allgemeinen werden Finanzaktiva und Finanzpassiva von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität, die Handelsfrequenz und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Die umgekehrte Vorschrift gilt, wenn Instrumente von Level 2 in Level 1 umgegliedert werden.

Eine Neubewertung von Inputfaktoren kann zu Umgliederungen in/aus Level 3 führen.

Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3

Die folgenden Tabellen zeigen Überleitungen der zum Zeitwert bewerteten und in Level 3 klassifizierten Finanzinstrumente:

Überleitung der in Level 3 klassifizierten Finanzaktiva

Mio €

	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	Jederzeit veräußerbare Wertpapiere – Festverzinsliche Wertpapiere ¹	Jederzeit veräußerbare Wertpapiere – Aktien	Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	Summe
Buchwert (Zeitwert) Stand 1.1.2020	231	33 418	18 173	1 159	52 982
Zugänge aufgrund von Käufen und Emissionen	64	2 191	3 095	119	5 469
Umgliederungen (netto) in (+)/ aus (-) Level 3	3	-148	-36	-11	-193
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	-361	-832	-830	-27	-2 050
Netto-Gewinne (-Verluste), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	319	-129	-9	4	185
Netto-Gewinne (-Verluste), direkt im Eigenkapital erfasst	-	629	-684	-	-55
Wertminderungen	-	-5	-350	-	-355
Währungsänderungen	-2	-52	-7	-2	-63
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	77	-1	-3	73
Buchwert (Zeitwert) Stand 30.6.2020	255	35 148	19 352	1 239	55 993
Netto-Gewinne (-Verluste) für zum Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-35	-72	-	4	-102

1_ Enthalten vorwiegend Industrieanleihen.

Überleitung der in Level 3 klassifizierten Finanzpassiva

Mio €

	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	Summe
Buchwert (Zeitwert) Stand 1.1.2020	13 087	1 159	314	14 561
Zugänge aufgrund von Käufen und Emissionen	362	119	-	481
Umgliederungen (netto) in (+)/ aus (-) Level 3	-	-11	-	-11
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	-546	-27	-19	-592
Netto-Verluste (-Gewinne), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	1 219	4	-	1 223
Netto-Verluste (-Gewinne), direkt im Eigenkapital erfasst	-	-	-	-
Wertminderungen	-	-	-	-
Währungsänderungen	-22	-2	-	-24
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-3	-	-3
Buchwert (Zeitwert) Stand 30.6.2020	14 101	1 239	295	15 635
Netto-Verluste (-Gewinne) für zum Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	1 195	4	-	1 199

NICHT WIEDERKEHRENDE BEWERTUNG MIT DEM FAIR VALUE

Bestimmte Finanzaktiva werden einmalig mit dem Fair Value bewertet, wenn Ereignisse oder Veränderungen von Umständen vermuten lassen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Werden Finanzaktiva zum Zeitpunkt der Wertminderung einmalig zum Fair Value bewertet oder die Fair Values abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsbasis nach IFRS 5 verwendet, werden entsprechende Angabenpflichten in [Angabe 27](#) ausgewiesen.

33 _ Sonstige Angaben

RECHTSSTREITIGKEITEN

Im Juli 2020 wurden beim US-amerikanischen Bundesgericht für den südlichen Bezirk von New York Klagen gegen gewisse Allianz Global Investors (AllianzGI) Einheiten sowie, zum Teil, die Allianz SE und die Allianz Asset Management GmbH eingereicht. Die Klagen stehen im Zusammenhang mit Verlusten, die Investoren in AllianzGI Structured Alpha Fonds während der COVID-19-bedingten Marktturbulenzen erlitten haben. Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Investoren in diesen AllianzGI Fonds vergleichbare Klagen einreichen werden. Die Allianz überprüft derzeit die Klagen und beabsichtigt, sich nachdrücklich gegen die Klagevorwürfe zu verteidigen, die als rechtlich und faktisch unzutreffend erachtet werden. Die AllianzGI U.S. hat in diesem Zusammenhang auch ein Auskunftersuchen von der US-amerikanischen Wertpapieraufsichtsbehörde SEC bezüglich der AllianzGI Structured Alpha Fonds erhalten und kooperiert vollumfänglich mit der SEC.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND VERPFLICHTUNGEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Verpflichtungen zum 30. Juni 2020:

Verpflichtungen

Mio €

	30.6.2020	31.12.2019
Verpflichtungen zum Kauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen und jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	21 715	20 691
Investitionen mit Fremdkapitalcharakter	7 688	8 197
Sonstige	4 670	4 545
Summe	34 073	33 433

Wie bereits im Geschäftsbericht 2019 beschrieben, wurden die „Tier 1 Capital Securities“ der HT1 Funding GmbH am 30. Juni 2020 zurückgezahlt. Damit endete automatisch die bedingte Zahlungsvereinbarung zwischen der Allianz und der HT1 Funding GmbH, welche die Allianz unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtete, Zahlungen an HT1 zu leisten.

Alle übrigen Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen wiesen keine signifikanten Veränderungen auf.

34 _ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es traten keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und vor Genehmigung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses durch den Vorstand auf, die materielle Auswirkungen auf die Ergebnisse des Allianz Konzerns haben könnten.

WEITERE INFORMATIONEN



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 3. August 2020

Allianz SE
Der Vorstand



Oliver Bäte



Sergio Balbinot



Jacqueline Hunt



Dr. Christof Mascher



Niran Peiris



Dr. Klaus-Peter Röhler



Iván de la Sota



Giulio Terzariol



Dr. Günther Thallinger



Renate Wagner

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Allianz SE, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Allianz SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 4. August 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Richard Burger
Wirtschaftsprüfer

Clemens Koch
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten¹

Ergebnisse 3Q	6. November 2020
Ergebnisse 2020	19. Februar 2021
Geschäftsbericht 2020	5. März 2021
Hauptversammlung	5. Mai 2021
Ergebnisse 1Q	12. Mai 2021
Ergebnisse 2Q/Zwischenbericht 6M	6. August 2021
Ergebnisse 3Q	10. November 2021

¹Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine kurzfristig im Internet unter www.allianz.com/finanzkalender zu überprüfen.